

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

87 (14.4.1901) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn., 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn., 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adressen 'Badische Presse', Karlsruhe. Preis im Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 87. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 798. Karlsruhe, Sonntag den 14. April 1901. Telephon-Nr. 88. 17. Jahrgang.

Unsere heutige Mittwocsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 29, zusammen 16 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: 'Der große Schrank', Humoreske vom Freiherrn v. Schlicht-Dresden. 'Badische Helden aus der Zeit Napoleons I.', 'Der Streitschuss', von C. Falkenhof-Weimar. 'Räthselrede'.

Kaiser Kwanghsü und der Wiederaufbau Chinas.

Der Erlaß, den der Kaiser unter dem Datum: Hsinganfu, den 29. Januar, in der amtlichen chinesischen Zeitung über die Nothwendigkeit von durchgreifenden Reformen in China veröffentlicht ist, ist ein ungemein interessantes Schriftstück von so erstaunlicher Eigenart, wie es nur unter dem Druck der Verhältnisse entstehen kann. Aus jeder Zeile der außergewöhnlich langen Ausführungen spricht der Kwanghsü redidivus von 1898, der das Land der unheimlich starken Uebelbefreiungen erschütterte mit seinen neuzeitlichen Ideen, die mit ihrem südbast abtrünnigen Regentum ihm die Selbstständigkeit auf dem Throne kosteten und mittelbar, durch den leidenden und durch sie erstarkten unheilvollen Einfluß der Kaiserin-Wittve, mitschuldig geworden sind an den blutigen Ereignissen des vorigen Jahres. Das Werkwürdigste an der Veröffentlichung dieser Kundgebung auf dem üblichen amtlichen Wege ist aber die überraschende Thatsache, daß diesmal nicht der junge, schwächere Kwanghsü, sondern die alte Wittve des Kaisers Hienfong, die Regentin Tschü, die man bisher geradewegs als die Trägerin aller Reformeindrische angesehen hat, als die geistige Urheberin der im Erlaß vorgeschlagenen Neuerungen und Verbesserungen erscheint. Da die ganze Abfassung der Urkunde sehr bezeichnend für die starke Erschütterung ist, die das chinesische Reich jetzt unter der fremden Okkupation durchmacht, so sei nach der 'Köln. Zig.' etwas näher auf Form und Inhalt eingegangen.

Weit ausführlicher beginnt der Kaiser mit einer der beliebtesten tiefstimmigen Betrachtungen über die Veränderlichkeit alles Irdischen. Schon in dem großen Buche der Wandlungen (dem berühmten K'ing, einem der fünf kanonischen Bücher Chinas) und in den 'Gesprächen' (Den Yin Sü des Confucius, einem der vier klassischen Werke der chinesischen Literatur) sei darüber das Nöthige gesagt worden. Nur die 'Drei Bande' (zwischen Herrscher und Unterthan, Vater und Sohn, Gatten und Frau) und die 'Fünf beständigen Tugenden' (Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Anstand, Weisheit und Treue) seien unwandelbar, alles Uebrige in der Welt aber sei vergänglich wie die auf den Seiten der Erde gespielten Weisen. So auch die Geschichte Chinas. Die Zeiten nach dem Eindringen durch die Wasse' (Eroberung des Nanowpasses durch die Mandtschu) seien grundverschieden von den Tagen von 'Schön Yang' (das heißt von den stillen Schättertagen, als die Mandtschu noch als Firtzen in Wüsten, dichterisch Schön Yang genannt, lagen). 'Seitdem Wir nun Unfern Wohnsitz verlegt haben (nach Taijiansu und Singanfu), hat sich Ihre Majestät die Kaiserin-Regentin Tag und Nacht in Sorge verzehrt, und Wir ganz besonders haben Uns die heftigsten Vorwürfe gemacht.' Jetzt sind nun die Friedensverhandlungen im Gange, und es wird uns, zumal nach den Belehrungen durch die Kaiserin, immer klarer, daß wir uns die Vorzüge des Auslandes aneignen müssen. Zwar seien schon seit 1897 und 1898 Reformatoren aufgetreten, das seien aber verdamnungswürdige falsche Propheten gewesen wie Kwangwei, dessen Einfluß noch viel verhängnisvoller geworden sei als

der 'der leserischen Faust'. Und noch immer treibe Rang sein Unwesen mit seinen Tzuu und Aweiwei-Scheinen (Anweisungen über zukünftige Rückzahlung von Beiträgen für die von ihm 1897 eingeleitete Reformbewegung). 'Erst auf Unsere inländische Bitte hat Uns die Kaiserin-Regentin in der Kunst der Regierung belehrt und Uns aus der Gefahr (der Rangischen Irrlehren) errettet. Jetzt ist Uns von Ihrer Majestät der Kaiserin-Regentin der Befehl (1) zugegangen, unsere Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß das Land wieder in die Höhe und zur Blüthe gebracht werde, daß eine buchstäbliche Unterscheidung zwischen Alt und Neu strengstens unterjagt werde und chinesisches und ausländisches Wesen sich innig durchdringe.' Nun folgt ein äußerst interessanter Vortrag über die Gründe des Niederganges Chinas, leider zu wortreich und weischwüzig, als daß die ganzen Ausführungen hier wiedergegeben werden könnten. Die Hauptschuld an dem ganzen Unglück mißt Kwanghsü dabei dem thörichten Festhalten am Alten bei, das ganz China vergiftete. Wie vor Jahrtausenden werde auch heute noch der Verhül eines Beamten nur nach seiner Kenntniß der klassischen Schriften eingeschätzt, ohne irgendwelche Rücksicht auf seine menschlichen Eigenschaften, jedoch auch ein stützlich und geistig Tiefstehender nur durch seine Kenntniß der Literatursprache zu hohen staatlichen Ehren kommen könne. Dazu käme der nationale Eigendünkel, der es den Chinesen verböte, von den Fremden irgend etwas, und sei es das Beste, anzunehmen. Zwar habe man neuerdings viel Sorgfalt und Geld auf die Herstellung von Waffen und Kriegsgeräth nach europäischem Muster verwendet, das sei aber nicht die wünschenswerthe oder erspähende Nachahmung westländischer Fertigung. Nun ergehe wiederum der kaiserliche Befehl, Verbesserungsvorschläge einzureichen an alle Mitglieder des Staatsrathes, an die Großsekretäre, die sechs Ministrien, die neun hauptstädtischen Behörden und die Bizekönige und Statthalter aller Provinzen. Innerhalb zweier Monate müßten diese Vorschläge dem Throne unterbreitet werden und zwar über das Hofceremoniell, die Verwaltung der Provinzen, die Förderung der wirtschaftlichen Lage des Volkes, die Schulen, das Prüfungswesen, die Steuererhebung und die Vertheilungskräfte des Landes. Schon vor der Abreise nach Taijiansu seien solche Vorschläge eingefordert worden, aber die Beamten hätten nur hohle Worte gemacht oder Zeitungsartikel abgeschrieben ohne wirkliche Kenntniß der Sachlage. 'Zusammen mit Ihrer Majestät der Kaiserin-Regentin haben wir schon lange diesen Plan zum Wiederaufbau Chinas gehegt. In der Noth, worin wir uns jetzt befinden, beruht unsere ganze Hoffnung auf den Reformen. Für diejenigen aber, die nach wie vor in der alten Lässigkeit verharren, liegen unsere Strafen bereit.'

Nach jeder Verwicklung mit den fremden Mächten sind ja in China Stimmen laut geworden, die nach Besserung schrien. Und an weitestgehenden Reformvorschlägen hat es weder bei chinesischen Beamten noch bei europäischen Berathern gefehlt. Es sei nur an Sir Rutherford Moods Zollreform von 1869 erinnert, an die Umgestaltung des Münzwesens, die 1876 erörtert wurde, als der englische Konsulatsbeamte Margary an der birmanischen Grenze ermordet worden war, und schließlich an die nach dem japanischen Kriege von Li-Sung-Tschang geforderte Erneuerung des Seerwesens, für die schon früher Lianghsiohsüan, der Bizekönig in Nanjing, eingetreten war. In so umfassender und zusammenhängender Weise und mit einer so rücksichtslosen Selbstverurtheilung ist aber der Thron selbst noch nicht hervorgetreten.

Wenn wirklich die noch immer allmächtige Kaiserin-Regentin sich ebenfalls von der Nothwendigkeit einer Umgestaltung überzeugt hat, dann dürften diesmal die Worte des Thrones mehr sein als leere Redensarten, und das gemeinsame Vorgehen der Mächte könne am Ende doch noch die große segensreiche Wirkung haben, den Anbruch einer neuen Zeit für China beschleunigen zu helfen.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.) Die Tendenz der Börse ist doch bei Weitem noch nicht so befestigt, wie es für einige Tage den Anschein hatte. Man war wirklich schon auf die Idee gekommen, als ob die Börse einen vollständigen Umschwung nach Oben vorgenommen habe, und es kann auch kein Zweifel darüber sein, daß es in dieser Beziehung an Nachhilfe seitens einiger wohlwollenden Banken nicht gefehlt hat. Allein schließlich kommt doch immer wieder die Schwäche der Börse zum Vorschein, welche es nicht erlaubt, dauernden Aufstiegen nachzugeben. Daß natürlich auch die Vorgänge in New-York dazu benutzt wurden, um Mißtrauen in unsere Allgemeinstimmung zu bringen, konnte man voraussehen, obgleich jene ganze Baissa in New-York nur ein oder zwei Tage gedauert hatte. In der That wäre es von tiefgreifendster Wirkung für unsere ganze Tendenz, falls jene Aufwärtsbewegung in Amerika zusammenbrechen würde. Allein allmählich kommen auch die bisher vorsichtigen bei uns immer mehr zu der Ansicht, daß die Herren Morgan, Gould, Rubin, Soeb und Consorten etwas weit Selbsteres mit ihren Aktienkäufen verfolgen als bloße Kursstärker. Wer das glauben konnte, hat von vorne herein jene nun schon seit Monaten anhaltenden Bestrebungen der amerikanischen Bankier- und Railroads-Männer nicht genau verfolgt, da man doch schließlich so komplizierte Aktien-Transaktionen lediglich vornimmt, um schließlich zu theuren Kursen noch immer zuzutreten. Da an amerikanischen Eisenbahn-Shares bei uns ungeheure Summen verdient worden sind und noch weiter große Posten dieser Papiere in dem Besitz selbst von sonst ganz soliden Rentnern bei uns ruhen, so ist es schwer, zu sagen, ob es überhaupt heute an unserm Spekulationsmarkt ein größeres Interesse giebt als eben die amerikanische Aufwärtsbewegung.

Beshalb bei uns die stärkeren Verkäufe in Reichsanleihe irgendwie verstimmen können, ist nicht recht ersichtlich, denn nur Kinder konnten annehmen, daß im Ernst 4600 Millionen Reichsanleihe gezeichnet worden sei in der Absicht solche zu beziehen. Jedenfalls stellt es sich heute heraus, daß es weiser gewesen wäre, falls unsere Banken und Banquiers nicht auf das ehrgeizige Schauspiel verfallen gewesen wären, mit ungeheuren Summen zu paradien, denn der jetzige Rückschlag darauf hin macht jedenfalls einen depressiveren Eindruck als wenige Tage vorher jenes Riesenergebnis der Subskription gemacht hatte. Derselben ist also im Grunde nur, daß unser Markt für ein paar hundert Millionen neuer Staatspapiere unbedingt zu haben ist und sowie daß unsere Spekulation heute weniger geeignete Gebiete im Lande selbst hat als eben Staatspapiere. Der Geldstand hat sich natürlich nach der Subskription bedeutend gebessert wie dies schon aus der Gerabsetzung des Privatdiskontos hervorgeht. Denn sobald der größte Berliner Diskonteur, eben Mendelssohn, für nicht weniger als 500 Millionen Reichsanleihe zeichnen konnte, mußte diese Kraft natürlich der Börse ganz entzogen bleiben.

Für Bergwerkspapiere war eine Zeit lang eine ganz gute Lage, bis dann die größeren Hohenloherwerke in Rheinland-Westfalen wieder etwas zu verstimmen begannen. Im Grunde

Glückimwald.

Roman von B. Gräfin Bethusy-Sac (Moritz von Reichenbach). (Nachdruck verboten.)

(4. Fortsetzung.)

'Ihr kennt mich nicht wieder, aber die meisten von Euch sind sicher Bekannte von mir', begann der rothen Eingetretene, 'dann ich bin der Hannes Berga.'

Eine Bewegung entstand unter den Leuten. 'Der Schulmeistersohn aus Pronowitz?' 'Der 'Van' Ingenieur.'

Hannes Berga reichte einigen der Umstehenden die Hand und bestellte Bier und Schnaps. 'Denn ich muß den Tag meiner Rückkehr in die alte Heimath feiern und Ihr sollt alle meine Gäste sein!'

'Hurrah für den Van Ingenieur!' rief Peter Miskiwiek, dem inmitten seines Halbrausches eine Erinnerung an seine Soldatenzeit kam.

'Ist der Josef Stamsch hier und der Hannes Gatschel?' fragte der Ingenieur den Wirth.

Der rief die beiden heran und sie mußten sich neben den Ingenieur setzen.

'Wir sind doch noch zusammen in die Schule gegangen bei meinem Vater', sagte dieser, 'und nun sollt Ihr mir 'mal erzählen, wie es Euch geht.'

Die Bauern fragten sich hinter den Ohren und begannen dann ein Klageduet über die schlechten Zeiten. Der Wirth brachte Schnaps und Bier. Der Ingenieur ließ fleißig einschenken und hörte theilnahmsvoll und geduldig alle Klagen an.

Nach einer Stunde etwa stand er auf, sagte, er habe sich getraut, alle wiederzusehen, und nachdem er die Beche bezahlt hatte, ging er hinaus in Begleitung des Josef Stamsch und des Hannes Gatschel.

Am späten Abend kehrten beide noch einmal in die Schenke

zurück mit gerötheten Gesichtern und verschmiztem Röcheln, das zu sagen schien: nun sind wir gemachte Leute. Hans Berga hatte im Namen der neuen Aktiengesellschaft einen vorläufigen Kaufkontrakt mit ihnen abgeschlossen — 1800 Mark per Morgen — ein ungeheures Vermögen in den Augen der Bauern und ein gutes Geschäft für die Gesellschaft, deren Interessen Hans Berga zu vertreten hatte.

Peter Miskiwiek sah noch immer in der Schenke beim Schnaps, aber er sprach jetzt nicht mehr zusammenhängend, er lachte nur noch.

'Tausend Mark müssen sie geben — tausend Mark — jeder — Morgen — tausend, tausend.' — Er lachte und begann mit heiserer Stimme ein Soldatenlied, kam aber nicht über den ersten Vers hinaus.

Josef und Hannes sahen sich an. Josef zuckte die Achseln. Das Grundstück Peters kam wahrscheinlich garnicht in Betracht, ihre Acker lagen günstiger, und der Graf verkaufte ja auch Land an die Gesellschaft. Da hatte diese genug Grund und Boden, um die geplanten Anlagen ausführen zu können. Aber es geschah dem Peter recht, er war immer lüderlich gewesen, während die anderen sich redlich abgequält hatten bei ihrer Arbeit.

III.

Zwischen waren Otto und Emma nach Pronowitz zurückgekehrt. Die Sonne verlor hinter den Wipfeln des Hochwaldes, es war ein Maiabend, so hell, düstern und warm, wie er nur ein Jägerherg erleben konnte.

Die Oberförsterin war in der Wirthschaft beschäftigt. Käte, die ihren Vater den ganzen Tag über nicht aus den Augen gelassen hatte, schlich sich in sein Zimmer. Er saß vor seinem Arbeitstisch, den Kopf in die Hand gestützt, ein Rechnungsbuch vor sich aufgeschlagen, in das er doch nicht hineinsah.

Leise trat Käte an seine Seite. 'Papa, heute wäre ein Abend, um auf den Anstand zu gehen. Es steht sicher ein Bock auf der Skoberneckwiese'

Er schüttelte den Kopf; aber während er zu der Tochter aufschau, schweifte sein Blick doch auch unwillkürlich durch das Fenster. Da winkte der Wald, die linde Luft, erfüllt vom Geruch des jungen Laubes und sprossender Kräuter, strömte herein; mit einer plötzlichen Bewegung sprang der Oberförster auf.

'Du hast recht, Käte, man soll die Feste nehmen, wie sie fallen, heute gehört mir noch der Wald!'

Er warf die Büchse über die Schulter. 'Ruch Dich, Rimrod', rief er dem Hühnerhunde zu, der zu den Füßen seines Herrn gelegen hatte und jetzt mit einem fröhlichen Aufheulen an ihm in die Höhe sprang; 'heute bleibst Du zu Hause.'

Der Ferkel, der bisher auf dem Fensterbrett gesessen und mit klugen Augen hinaus in den Wald geblickt hatte, wiederholte die Demonstration des Hühnerhundes.

's ist heute nichts, Waldmann', wurde er beschieden, und mit eingeknickten Schwänzen standen die beiden Hunde da und sahen mit einem fast menschlichen Aussenjagen ihrem Herrn nach, der das Zimmer verließ.

Käte hing sich an seinen Arm. Sie schritten über den Pfadenweg an der Fichtenheckung entlang. Nach einer Weile blieb der Oberförster stehen.

'Zu denken, daß man unthätig zusehen soll, wie das Verderben hereinbricht', sagte er, und seine blauen Augen erschienen dunkel vor Erregung. Käte legte ihren Kopf an seine Schulter.

'Wer weiß, ob es schlimm wird, Papa, noch stehen Deine Bäume gesund da, und höre nur — wie die Wildtauben gurren, die kümmern sich nicht um die Kohlengrube!'

Er drückte mit seiner breiten Hand ihr Köpfchen an seine Schulter. 'Kleine Grasmücke Du, zwitschere nur — am Erden weiß ich auch nichts Allgeres, als es so zu machen wie Du und die Wildtauben, und mich um das nicht zu kümmern, was ich nicht ändern kann!'

(Fortsetzung folgt.)

genommen hat sich aber der Markt nicht schlecht gehalten wie die Berichte aus den verschiedenen Eisenbranchen bestätigen. Denn selbst den Berliner Großhändlern, welche doch vermittelt ihrer kreditaberen Kunden Einiges bieten könnten, würde eine Erhöhung der Stabeisenpreise nicht so einfach gelingen können, wenn die Situation nicht einigermaßen dies gestatten würde.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Anlässlich des Besuchs der englischen Thronbesteigungsgesandtschaft in Berlin bringt die Londoner „Morning Post“ einen Zeitartikel über den Kaiser. Sie schreibt unter anderem Kaiser Wilhelm habe Deutschland zu einem ersten Platz im Rathe Europas und im Welthandel erhoben. Wie er den Frieden im Innern aufrechterhalten habe, so sei er der vornehmste Anwalt des Friedens in Europa und habe doch bei allem Glanz des Ererbten und des selbst Geschaffenen sich die so echt deutsche Gemüthlichkeit bewahrt.

* Aus Cronberg, 12. April, wird gemeldet: Die Königin von England hat heute Vormittag zur Erinnerung an ihren Besuch im Parke von Friedrichshof einen Baum gepflanzt. Um 1 Uhr fand zur 35jährigen Geburtsstagsfeier der Prinzessin Adolf von Schannenburg-Wippe Frühstücksstapel statt, woran auch Prinz Heinrich theilnahm. Die Abreise der Königin von England ist auf morgen Mittag 12 Uhr festgesetzt. Sie reist zuerst nach Frankfurt, statet dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen einen Besuch ab und fährt um Mitternacht nach London weiter. Prinz Heinrich, dessen Familie morgen Früh aus Jugenheim kommt, reist Nachmittags mit derselben nach Kiel ab.

* Nach der Meldung eines Berichterstatters soll der Chef des Militärkabinetts, Generaloberst v. Sahlke, nach dem Rücktritt aus seiner jetzigen Stellung nicht nur Gouverneur von Berlin, sondern auch Oberbefehlshaber in den Marken werden. Auch General von Brangel und die Generalobersten v. Rabe und Krhr. v. Roe haben beide Kommandostellen inne gehabt.

Oesterreich-Ungarn.

* Dem Besuch des deutschen Kronprinzen wird in Wien mit freudiger Erwartung entgegen gesehen. Der „Post. Ztg.“ wird von dort berichtet: Für die Ankunft des Deutschen Kronprinzen werden überall Vorbereitungen getroffen. Besonders groß ist der Ansturm um Einlasskarten zur Brunnvorstellung, die am Sonntag Abend in der Hofoper stattfindet. Zur Aufführung gelangen der erste Akt der „Königin von Saba“ und das Ballet „Die Braut von Korea“. Letzteres wurde stark gefeiert, denn die ganze Vorstellung darf nur zwei Stunden währen. In diesem Abend wird Direktor Mähler das erste Mal nach seiner Krankheit dirigieren. Eberio bemüht sich das Publikum um Karten zu der großen Truppenparade, die so glanzvoll sein wird, wie zur Zeit der Anwesenheit des Kaisers. Während der ganzen Dauer des Aufenthalts des Kronprinzen darf die Mannschafft nur in Parade-Uniform die Straße betreten. Am Sonntag Vormittag gleich nach seiner Ankunft nimmt der Kronprinz an dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche in der Dorotheergasse Theil. Die Predigt wird Pfarrer Paul v. Zimmermann halten.

Bulgarien.

— Aus authentischer Wiener Quelle erhalten die „Dressd. N. Nachr.“ folgende Drahtmeldung: Das energische Vorgehen der bulgarischen Regierung gegen das macedonische Komitee wird in Wiener diplomatischen Kreisen auf das wärmste begrüßt. Man führt dieses Vorgehen der bulgarischen Regierung auf einen Brief aus Petersburg zurück und erblickt in dieser Haltung Auflands einen neuerlichen Beweis für dessen Festhalten an dem Abkommen mit Oesterreich-Ungarn betreffend Aufrechterhaltung des Status quo auf dem Balkan. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß das thatkräftige Auftreten Bulgariens auf einen Akt der Comienz gegenüber Rumänien hinweist, von dessen Gerichten Mitglieder des macedonischen Komitees vor nicht langer Zeit schuldig gesprochen und in contumaciam zu vieljährigen Kerker verurtheilt worden waren.

Frankreich.

— Aus London, 12. April, wird gemeldet: Die Abfahrt des italienischen Geschwaders ist definitiv auf morgen Nachmittag festgesetzt nach dem Admiral Maignet zu Ehren des Herzogs von Genua gegebenen Frühstück. In der Stadt herrscht noch regstes Treiben, zahlreiche Fremde verlängerten ihren Aufenthalt. Kleine Fahrzeuge durchfahren die Rheide mit Neugierigen, welche das französische und italienische Geschwader besichtigen. Die französischen Offiziere gaben an Bord den italienischen Offizieren ein Frühstück. Nachmittags ist große Blumenparade. Der Herzog von Genua veranstaltet am Abend an Bord des „Leopanto“ ein Diner zu Ehren der höheren Offiziere des französischen Geschwaders und wohnt dann dem Balle der Stadt zu Ehren der italienischen Offiziere bei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hoftheaters:

In Karlsruhe: Sonntag, den 14. April: Abthl. C. 49. Ab. Vorst. Mittelpreife. Neu einstudirt: Ein Sommerstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. von W. Shakespeare, übersezt von Schlegel, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 16.: Abthl. B. 51. Ab. Vorst. Kleine Preise. Lyanders Mädchen, historisches Lustspiel in 1 A. von F. B. Widmann. — Der Geschwätige Barbier, Lustspiel in 1 A. von Solberg, bearbeitet von Eduard Devrient. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, den 18.: Abthl. C. 50. Ab. Vorst. Mittelpreife. Regina oder Die Marodeure, Oper in 3 A. von Albert Dorsing. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Freitag, den 19.: Abthl. A. 51. Ab. Vorst. Kleine Preise. Hygienic auf Tauris, Schauspiel von Goethe. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Samstag, den 20.: Abthl. B. 50. Ab. Vorst. Kleine Preise. Der Hiberpel, eine Komödie in 4 A. von Gek. Sauptmann. Anf. 7 Uhr Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 21.: Abthl. A. 52. Ab. Vorst. Mittelpreife. Zum ersten Male: Violetta, La Traviata, Oper in 3 A. Musik von G. Verdi. Anf. halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 23.: 15. Vorst. außer Ab. Gesamtgastspiel der Mannheimer Hofoper. Mittelpreife. Zum ersten Male: Die Königin von Saba, Oper in 4 A. von Karl Goldmark. Anf. 7 Uhr

In Baden:

Mittwoch, den 17. April: 30. Ab. Vorst. Neu einstudirt: Das Testament des Großen Kurfürsten, Schauspiel in 5 A. von G. v. Püttlig (Julest. 6. Febr. 1889 in Baden). Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Portugal.

* Dem „Imparcial“ wird aus Porto in Portugal telegraphirt: Im Zusammenhange mit der antifiskalen Bewegung ist hier eine ernste kommerzielle und industrielle Krisis entstanden. Zahlreiche Industrielle schließen die Fabriken. Tausende von Arbeitern sind brodlos.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Italienschen Generalkonsul Otto Borhause in Mannheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Italien verliehenen Kommandeirkreuzes des Italienschen Kronenordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Konsulatssekretär des Kaiserlichen Generalkonsulats in Konstantinopel, Roman Heinrich Bründel die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Sultan verliehenen türkischen Medjidie-Ordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewogen gefunden, die Frein Sophie von Ostberg zur Hofdame Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 28. März d. J. gnädigt geruht, den Vorstand der Gewerbeschule in Rastatt, Rektor Eduard Kuhn und jenen der Gewerbeschule in Wertheim, Rektor Wilhelm N. u. z., auf deren unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 1. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 28. März d. J. gnädigt geruht, den Professor Gerhard Jutt am Gymnasium in Rorschach auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen. Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 9. April d. J. ist die erledigte Bezirksärzterstelle in Bruchsal dem Großh. Bezirksärzter Gustav Gehri in Buchen übertragen worden.

Badische Chronik.

* Purlach, 12. April. Der Bürgerausschuß genehmigte die Aufnahme eines zu 4 1/2 pSt. verzinslichen Anlehens von 226,000 M. bei der Großh. Amortisationskasse beñms Rückzahlung der alten Schuldenausfuhr bei der Allgem. Verörganisationsanstalt in Karlsruhe im Nettbetrage von 226,462 M. 21 Pf., wofür seitens der Gläubiger ein erhöhter Zins von 4 1/2 pSt. verlangt wurde.

* Mannheim, 12. April. Unterhalb Speyer wurden gestern Mittag aus dem Rhein die Leichen der Ehefrau des Seizers F. i. n. i. n. g. e. r in Mannheim, sowie ihres 2jährigen Kindes gefand. Die Frau hatte sich mit dem Kinde am 11. März von ihrem Manne entfernt. Die Frau war 25 Jahre alt, hieß mit ihrem Mädchennamen Katharina Mad und stammte aus Otterstadt (Pfalz).

* Oerschnipf, 12. April. Gestern verließ uns Herr Unterlehrer Rattig nach fast fünfjähriger Wirksamkeit, um seinen neuen Dienst als Hauptlehrer in Birchau (A. Schopheim) anzutreten. Derselbe hat sich während seines Hierseins nicht nur im Wirkungskreis als Lehrer, sondern auch in der bürgerlichen Gesellschaft und als tüchtiger Dirigent des hiesigen Gesangsvereins die Liebe, Achtung und Zuneigung der ganzen Einwohnerschaft erworben.

* Boosberg, 10. April. Wie man der „Tauberztg.“ zufolge hört, geht man gegenwärtig in der hiesigen evangelisch-protestantischen Kirchgemeinde allen Ernstes mit dem Gedanken um, dafür zu arbeiten, daß im Städtchen selbst wieder ein evangelisches Gotteshaus errichtet werde. Nachdem nun schon im vorigen Jahre in dem der Pfarrei gehörigen Wohnhause die Dekonomiegebäude zum Pfarrhaus gebaut wurden, so soll nun auch dorthin nach dem Verkauf des bisherigen Pfarrhauses eine neue Pfarrwohnung sowie auch die neue evangelische Kirche erbaut werden.

* Badstätt (A. Sindheim), 12. April. Der hies. Militärverein ernannte die Herren Louis Marx, Kaufmann in Havanua, und Excellenz Geheimrath Krupp in Essen als Zeichen der Anerkennung ihrer Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern.

* Sahr, 12. April. Bei der heute Vormittag durch die Mitglieder des Bürgerausschusses vorgenommenen Wahl eines Mitglieds des Stadtraths an Stelle des verstorbenen Stadtraths Pfisterer wurde lt. „L. Z.“ Herr Karl Leser-Biermann mit 50 Stimmen zum Stadtrath gewählt.

* Sahr, 12. April. Vor sehr zahlreicher Zuhörerschaft hielt Fräulein Johanna Wittum aus Pforzheim, Tochter des Herrn Landtagsabgeordneten Wittum, gestern Abend auch hier (Gambrius-Halle) einen hochinteressanten Vortrag über ihre Erlebnisse unter dem Nothen Kreuz im Vorkriegs. Stürmischer Beifall lohnte die Rednerin für ihre wirklich vorzeislichen Ausführungen.

* Reisingen, 12. April. Von einem Jagdausflug zurückkehrend, verschied gestern Abend im Wartesaale des hiesigen Bahnhofs Herr Privatier W. Treipel aus Freiburg. Die Leiche wurde vorläufig in das hiesige Spital verbracht und wird wahrscheinlich

— Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Wegen Festezeit des Herrn Keller wird heute statt der im Inzeratentheil angegebenen Oper Halesy's „Die Jüdin“ die Märchenoper Humperdinck's „Hänsel und Gretel“ in Szene gehen.

* Berlin, 12. April. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge finden am 19. April, wie schon wiederholt, 8 internationale Ballonfahrten zu wissenschaftlichen Zwecken statt, wobei die Ballons, von Personen unbesezt, selbstregulirende Apparate tragen. Es ist zu wünschen, daß überall, wo die Ballons landen mögen, sich verständige Leute finden möchten, die der hochwichtigen, wissenschaftlichen Forschung dadurch zu dienen bereit sind, daß sie, ohne die Apparate zu öffnen oder auch nur mit den Fingern hinein zu greifen, durch Plakate die vorgeschriebenen Meldungen erstatten, wofür außer der Erstattung der Kosten noch Belohnungen gewährt werden.

* Straßburg i. G., 12. April. In der heutigen 2. Sitzung der internationalen seismologischen Konferenz wurde die Gründung einer internationalen seismologischen Vereinigung beschlossen. Ferner wurde dem Dr. Verich in Vlach die Anerkennung der Konferenz für die Ausarbeitung des Erdbebenkataloges ausgesprochen und der Wunsch geäußert, daß in Vlach mit dem meteorologischen Observatorium eine seismologische Station errichtet werde. Endlich wurde Seitens der Konferenz der Wunsch ausgesprochen, daß bei Zeitangaben in den Veröffentlichungen der Erdbeben die Zeit von Greenwich eingeführt werde. Die Sitzungen wurden heute geschlossen.

Gerichtszeitung.

* Karlsruhe, 12. April. Sitzung der Strafkammer. Am Abend des ersten Weihnachtstages des letzten Jahres war es in der Restauration zum „Promenadenhaus“, in der Kaiserallee zwischen der Brauerei Brink und anderen Gärten zu ziemlich ersten Freizeitsitzungen gekommen, die später vor dem Wirthshaus zu einer Schlägerei führten, bei der der Graveur Jakob Wagner hier erkrankte. Die verhängnisvolle That, der das Leben des Wagner zum Opfer fiel, ist nach der erhobenen Anklage von dem 31 Jahre alten Hajner Gottlieb Schaal aus Stuttgart, hier

nach Freiburg überführt. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 73 Jahren.

* Freiburg, 12. April. Vorgestern Abend bedeckte ein Arbeiter bei dem Abbruch des Hauses Nr. 124 der Kaiserstraße in einem Hohtraume zwischen Kamin und Brandmauer im Dachstuhl das vollständig erhaltene Skelett eines menschlichen Armes mit Schulterblatt, Hand und Fingern. Sehr wahrscheinlich hat der Arm wissenschaftlichen Zwecken gedient. Das Haus, in dem man den Arm fand, war das Elternhaus des hier verstorbenen berühmten Anatomen und Profektors Dr. Lederle, und dieser Gelehrte selber hat auch in dem Hause gewohnt.

* Freiburg, 12. April. Gestern wurde ein junger Kaufmann verhaftet, welcher sich in einem Geschäfte als Volontär aufhielt und aus Oberweiler bei Müllheim stammt. Er hatte zugestanden, im Verlaufe der letzten Monate die Summe von etwa 700 M. unterschlagen und aus der Ladenkasse entwendet. Der Verhaftete soll sich auch noch verschiedener Schwindbeleidigungen, bei deren Ausführung er sich eines falschen Namens bediente, schuldig gemacht haben.

* Waldkirch, 12. April. Dieser Tage wurde eine 17jährige Fabrikarbeiterin verhaftet, die, wie die „Brög. Ztg.“ meldet, in einer Wirthschaft in Freischau, Gemeinde Brechtal, dem Besitzer aus einer Tuppe eine Böchse mit 370 M. Inhalt gestohlen. Das Geld wurde jedoch wieder vorgefunden und kam der Bestohlene wieder in Besitz desselben.

* Vom Walde, 12. April. In der Nähe von Oberhof überfielen am letzten Montag einige junge Burden zwei auf dem Heimweg mit Mädchen ruhig ihres Weges dahinziehende Mannespersonen. Bei dem Handgemenge, das sich darauf entwickelte, wurde dem einen Leberfallenen, dem Solbatenstande angehörend, ein schwerer Stein derart an den Kopf geschleudert, daß er benutzlos zu Boden fiel. Hätte der Schirm der Wägen die Wucht des Wurfs nicht einigermaßen abgeschwächt, so dürfte der Betreffende kaum mit dem Leben davon gekommen sein. Den rohen Burden dürfte eine exemplarische Strafe nicht ausbleiben, um so mehr, da früher schon in dortiger Gegend ähnliche Sachen vorgekommen sind, welche allerdings bestmöglich geahndet werden.

* Zell i. B., 12. April. Hier wurde der 15jährige Sattlerlehrling Franz Beha verhaftet, der in letzter Zeit eine Reihe Ladendiebstähle mittelst Einbruchs ausführte. Der Burche ist geständig. — Der zukünftige Besitzer der hiesigen Apotheke, welcher letztere zum 1. Mai um den Preis von 205,000 M. von Herrn M. Fries übernimmt, ist Herr Apotheker Dr. Gippe aus Weilar.

* Unterwangen (Amt Bonndorf), 12. April. Die hiesige Gemeinde setzt für denjenigen, der zur Ermittlung des Täters, durch den die letzten, sowie die Brandfälle 1897 in hiesigem Orte verursacht wurden, verlißt, 500 M. Belohnung aus.

* Antereggingen (A. Waldshut), 12. April. Bei der am 10. d. M. hier stattgefundenen Bürgermeistwahl wurde Herr Gemeindevath Gust. Albißer, Landwirth, gewählt.

* Weersburg, 12. April. Nach dem Jahresbericht für 1900 bis 1901 war die Großh. Lehrerbildungsanstalt hieselbst im Anfange des verfloßenen Schuljahres von 206 Schülern besucht. Der gegenwärtige Stand der fünf Klassen ist 194. Sämmtliche dieser Schölinge sind katholisch. In der Anstalt wohnen 143. An Unterstüßungsgelder für bedürftige und würdige Schölinge kamen 9594 M., davon 9600 M. staatliche Stipendien, zur Verteilung. Da die Anstalt auf bezirksamtliche Anordnung Montag, den 11. März, wegen Auftretens des Scharlachs geschlossen wurde, fielen die öffentlichen Prüfungen der 1.—4. Klasse am 21. und 22. März aus.

Hochwassermeldungen.

* Mannheim, 12. April. Hochwasser. Unsere Flüsse steigen immer noch, jedoch nicht so rapid wie in den letzten Tagen. Der Rhein ist hier seit heute früh 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr von 7.32 auf 7.39 Meter und der Neckar von 7.31 auf 7.35 Meter gestiegen. Das Rheinvorland ist lt. N. V. Vdsztg. nun auch auf bayerischer Seite überflutet. Am oberen Rhein steigt das durch die Stromregulirung neu genommene Gelände beim Ludwigs-hafener Stadtpark vollständig unter Wasser. Ein zu Thal fahrender schwer beladener Steinnach, dessen Mannschafft jedenfalls die Uferverhältnisse nicht genau kannte, trieb mit dem Hochwasser heute Mittag an das Land und blieb fest sitzen. — Gemeldet wird noch, daß in Hünningen der Rhein seit gestern von 4.76 Meter auf 4.19 Meter und in Lauterburg von 6.77 Meter auf 6.59 Meter zurückgegangen ist, mitbin ein erneutes Wachsen des Rheins ausgeschlossen zu sein scheint.

* Neßl, 12. April. Der Rhein stand gestern Mittag auf 4.79 Meter, heute Mittag auf 5.17 Meter und steigt noch langsam. Das Wasser kommt hier heute ins Fallen. In Waldshut ist der Rhein von gestern bis heute Morgen um 68 Centimeter gefallen. Unterhalb Maxau ist die Dampfschiffahrt eingestellt, oberhalb Maxau tritt dies bei Straßburger Pegel 5.50 Meter ein. (N. Ztg.)

* Schopheim, 12. April. In Folge der anhaltenden Niederschläge ist der eine halbe Stunde von hier entfernte Eichener See, dessen Ufer sich bekanntlich nur verhältnißmäßig durch das aus dem Muschelstallboden dringende Wasser füllt, wieder erdrienen und steigt rasch. Die Länge des Sees beträgt bereits 150 Meter und der vor einiger Zeit im Seeboden angebrachte Pegel zeigt einen Wasserstand von über 1 Meter.

wohnhaft, begangen worden, der sich heute vor der Strafkammer wegen Vergehens gegen § 227 N. St. G. B. und wegen Körperverletzung zu verantworten hatte. Dem Angekludigten wurde zur Last gelegt, daß er am Abend des 25. Dezember v. J. auf der Kaiserallee an einer von mehreren gemachten Angriff und an einer Schlägerei theilhat, durch die der am gleichen Abend eingetretene Tod des Graveurs Wagner verursacht worden ist. Außerdem war Schaal beschuldigt, daß er bei der Schlägerei den Bierführer August Armbruster körperlich mißhandelt habe. Die Vorgänge, die sich am Christiag Abend im Promenadenhaus abgepielt haben und später zu der Schlägerei auf der Straße Veranlassung gaben, waren, wie sie der Volksmund zu bezeichnen pflegt, „besoffene Gesichter“. In dem Restaurationslokal des Promenadenhaus hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden, die zum Theil mehr oder minder stark besetzt waren und in Folge davon zu allerlei Unfug neigten und sich höchst freizeitsitzig zeigten. Schaal, der ebenfalls angetrunken war und mit einigen Bekannten unter denen sich der erkrankte Wagner befand, an einem Tisch saß, verwickelte sich bald mit den im Lokale anwesenden Bierführern in Händel, bei denen es auch zu Thätlichkeiten kam. Es wäre wahrscheinlich schon da eine Schlägerei entstanden, wenn man dies nicht von verschiedenen Seiten zu verbindend gemüßt hätte. Etwa um 8 Uhr verließen sämmtliche Bierführer das Lokal; einem derselben Namens Armbruster rief Schaal noch nach: „Wart nur schwarzer Peter, dich krieg ich noch!“ Die Gesellschaft des Schaal fing nun an, Karten zu spielen. Nach Verlauf von ungefähr einer Stunde begab sich einer der Bekannten des Angeklagten in den Hof; als er an den Tisch zurückkehrte, sagte er zu Schaal: „Da draußen sind sie wieder“. Daraufhin sprangen der Angeklagte, der schon einige Zeit sein offenes Taschmesser im Aermel verborgen gehalten, Wagner und ein Dritter auf die Straße, wo sie den Bierführer Armbruster trafen. Der Angeklagte und Wagner griffen den Dasiehenden sofort an und Wagner schlug auf Armbruster von vornen, Schaal von hinten ein. Es kam zu einer gehörigen Prügelei, die einige Minuten währt-

Aus den Nachbarländern.

* Stuttgart, 12. April. In der Finanzkommission der zweiten Kammer begann gestern der Eisenbahnetat. Dabei kam denn auch die Broschüre von Ferroviarius und die Eisenbahngemeinschaftsfrage zur Sprache. Die Broschüre wurde stark beifolgt. Nur die ritterhaftlichen Abgg. Frhr. v. Willwarth und Graf Hegküll sprachen sich für eine Eisenbahngemeinschaft mit Preußen aus, während die Abgeordneten der Volkspartei und des Centrums eine solche ablehnten. Die Deutsche Partei scheint eher geneigt, will aber keine Eisenbahngemeinschaft nach dem Muster der preussisch-hessischen. Eine Anregung betreffs der vierten Wagenklasse wurde vom Vertreter der Regierung, Staatsrath Walz, acceptirt. Staatsrath Walz gab außerdem nach einer Zusammenstellung der Regierung einen Ueberblick über die finanziellen Verhältnisse, die aus einer Eisenbahngemeinschaft mit Preußen für Württemberg erwachsen würden. Diese sollen sich auf jährlich eine Million beziffern. Der Minister Frhr. v. Soden erklärte indes, daß bei dem Abschluß einer Gemeinschaft auch andere als finanzielle Gesichtspunkte in Betracht kämen. St. 3.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. April.

* Hofbericht. Donnerstag Vormittag empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Präsidenten des Ministeriums des Innern Geheimrath Dr. Schenk zu längerem Vortrag. Darnach meldete sich der Rittmeister Graf von der Goltz, Esadronchef im 2. Garde-Mann-Regiment, welcher Seiner Königlichen Hoheit die Urden seines verstorbenen Vaters des Generals der Kavallerie und Generaladjutanten Grafen von der Goltz, überreichte. Nachmittags begab sich Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin nach Baden zum Besuch Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von wo Höchstselbe Abends wieder hierher zurückkehrte. Im Laufe des Abends nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog verschiedene Vorträge, darunter denjenigen des Legationsraths Dr. Seyb entgegen. Freitag Vormittag empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Kommandierenden General des 14. Armeekorps General der Kavallerie von Bülow und darnach den Minister Dr. Buchenberger zur Vortragserstattung. Hierauf meldeten sich der Oberfeldarzt Dr. Brandt und der Stabsarzt Dr. Gerstl, beide im Infanterie-Regiment Nr. 172 anlässlich des Uebertritts dieses Regiments zum 14. Armeekorps. Mittags 12 Uhr 41 Minuten kam wie bereits gemeldet Seine Königliche Hoheit Prinz Albrecht von Preußen, Regent des Herzogthums Braunschweig, von Baden hier an. Höchstselbe wurde von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog am Bahnhof empfangen und zum Großherzoglichen Schloß geleitet, wo Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Ihren Vetter freudig begrüßte. Der Oberschloßhauptmann von Offenhardt-Bercholz war gleichfalls zum Empfang des hohen Besuches am Bahnhof anwesend. Seine Königliche Hoheit Prinz Albrecht war begleitet von dem Flügeladjutanten Major Grafen von Schimmelmann, dem Rittmeister von der Schulenburg und dem Oberstabsarzt Dr. Reitel. Die Rückfahrt des Prinzen nach Baden erfolgte Nachmittags 4 Uhr 20 Minuten. Seine Königliche Hoheit der Großherzog gab Höchstselben das Geleite zum Bahnhof. Abends hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Legationsraths Dr. Seyb.

* Rheinischfahret. Mit dem heutigen Tage hat als erste Schiffahrtsgesellschaft, die Rheinischfahret-Aktiengesellschaft vorm. Feudel in Mannheim, eine Zweigniederlassung am hiesigen Plage errichtet und mit der Leitung derselben Herrn Franz Schönbach betraut. Die Gesellschaft verfügt über eine große Anzahl Dampfer, darunter fünf für den Oberrhein speziell gebaute Radschlepper, sowie über 30 eigene und ca. 40 Miettschiffe und unterhält regelmäßige Schiffverkehre zwischen Kottbus, Antwerpen, Ruhrort, Düsseldorf, Köln einerseits und Mannheim, Ludwigshafen, Straßburg, Reßl andererseits. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß eine Gesellschaft, welche die Fahrt nach Straßburg unter den schwierigsten Verhältnissen am längsten aufrecht erhielt, sich bereit erklärte, auch den hiesigen Hafen der Eröffnung sofort anzulassen und dürfte dadurch eine prompte Verbindung für Karlsruhe und sein Hinterland gesichert sein. Das Bureau befindet sich vorläufig Eisenbahnstraße 14 und später in der Werftstraße.

* Zweifelhafte Firmen im Ausland. Die Karlsruher Handelskammer ist im Besitze eines reichhaltigen Materials über ausländische Firmen zweifelhaften Rufes. Auskünfte auf Grund dieses Materials werden stets bereitwillig erteilt, sofern Anfragen über bestimmte Firmen an die Handelskammer gerichtet werden. Soweit irgend thunlich, soll die Auskunftserteilung, für welche strenge Vertraulichkeit beansprucht wird, auf mündlichem Wege erfolgen. Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden gut thun, sich vor dem Abschließen von Geschäften mit ihren unbekanntem ausländischen Firmen in dem Bureau der Kammer zu vergewissern, ob über diese Firmen zur Vorrichtung mahnende Nachrichten vorliegen.

Wöglisch stürzte Wagner zu Boden; er hatte einen Messerstich in die Brust erhalten, der kurze Zeit darnach seinen Tod herbeiführte. Der Stich kann wohl nur von dem Angeklagten geführt worden sein und hat ohne Zweifel nicht dem Wagner sondern dem Armbruster gegolten. Ganz aufgeklärt wurde dies durch die Beweisnahme nicht. Der Angeklagte, der am 26. Dezember verhaftet wurde, will sich an all' das, was sich am Abend des 25. Dezember abgespielt hat, wegen starker Trunkenheit gar nicht mehr oder nur dunkel erinnern können. Bestimmte Angaben machte er überhaupt nicht. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten des Vergehens gegen § 227 R.-St.-G.-B. (der Vertheiligung an einer Schlägerei, durch die der Tod eines Menschen herbeigeführt wurde) und der Körperverletzung schuldig und verurtheilte ihn unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

Der nächste Fall war eine Verurteilung, die der Bahnarbeiter Friedrich Bidel aus Graben gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Karlsruhe eingelegt hatte, von dem er wegen Verleumdung mit 4 Tagen Haft bestraft worden war. Der Gerichtshof gab der Verurteilung insoweit statt, als er auf eine Geldstrafe von 10 Mark erkannte.

Ginter geschlossenen Thüren wurde die Anklage gegen den 46 Jahre alten Schreiner Otto Leopold Reeb von hier wegen Bluthande verhandelt. Der Fall endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Bei den beiden nächsten Angelegenheiten handelte es sich um Verurteilungen. Derselben wurden durch folgende Urtheile erledigt: Direktor Karl Heinrich Gerstenbach aus Friedenwald, wohnhaft in Dresden, wegen Uebertretung des Par. 134 R.-St.-G.-B. 100 Mark Geldstrafe; Kellnerin Marie Fuchs aus Calw wegen Uebertretung des Par. 361 Z. 3 R.-St.-G.-B. 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

* Berufsvereinsgeschichtliches. Nach dem Rechnungsnachweis der süddeutschen Baugewerks-Berufsvereinsvereine für 1901 wurden an Entschädigungen aus Unfällen bei Bauarbeiten von kürzerer als sechstägiger Dauer einschließlich Verwaltungskosten für 77 Fälle im ganzen 17,599.24 Mk. ausbezahlt. Dieser Betrag ist auf die Kommunalverbände im Verhältnis der Bevölkerungsziffer umzulegen. Die Gesamtbevölkerungszahl des Bezirks der Berufsvereine beträgt 3,432,202. Sitz des Vereinsratsvorsitzendes ist in Straßburg.

* Eine geringe Ernteernte steht für dieses Jahr in Aussicht. Der trockene schneelose Frost im Januar hat allenthalben großen Schaden angerichtet. Viele Pflanzen sind ganz ausgefroren. Bei manchen Sorten ist wohl das Herz noch grün, aber Blätter, Wurzeln und Wurzelstängel sind erfroren, so daß das Herz nach kurzem frühlichem Treiben welken und absterben muß. Der volle Umfang des Schadens läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen.

* Fort mit der Straßenslepp! In der „Münch. Allg.-Ztg.“ befindet sich folgende Erklärung: Dem unterzeichneten Komitee sind aus nah und fern so viele Zuschriften voll freudiger Zustimmung zu dem Feldzug gegen die Schleppzugen zugegangen, daß es, nachdem die Unterschriften die Zahl 500 erreicht haben, die Listen schließen will. Leider können wegen der großen Zahl die Namen nicht abgedruckt werden, doch zeigt die Höhe der Ziffer, ein wie reges Interesse die Bewegung in allen Kreisen gefunden hat. Mögen alle diese Namen noch weiter wirken, dann wird allgemein die Besserung zu bemerken sein, wie wir die Anfänge dazu schon jetzt mit Freuden konstatieren können. Allen den Damen, die so warm ihr Interesse für die gute Sache kundgegeben haben, herzlichsten Dank!

Dr. Graf v. Seltern-Egmond, Frau Prof. Hertwig, Frau Prof. Moris, Frau Hofrath Dr. Schmid, Frau Prof. v. Landa, Frau Geheimrath v. Sighes, Frau General v. Speck, Frau Prof. Stud.

Wälderstatistik. Die Gesamtfrequenz der im Monat März im Friedrichsbad verabsorgten Bäder betrug 8973. Davon entfielen auf Salzbäder und Wannenbäder 1., 2. und 3. Klasse 4455. — 3742 Schwimmbäder vertheilten sich auf 2515 Herren, 692 Knaben, 277 Damen und 265 Mädchen. — In den verschiedenen Kurabtheilungen wurden insgesamt 825 Anwendungen, zumeist auf ärztliche Verordnung, verabsorgt. Dieselben vertheilten sich auf 49 Soolbäder, 114 Massagen, 59 Fango-Behandlungen, 250 Dampfbäder, 94 Salzbäder, 18 Abreibungen und Widel, 14 schottische Douchen (kalt und warm abwechselnd), 58 Sitzbäder (zumeist mit Franzensbader Moorjalz), 167 elektrische Lichtbäder und 2 kohlensäure Bäder. — Wäscheaufbewahrungsfächer für Abonnementanzüge und Lächer wurden im März 25 Gefache neu vernietet. Die Personenvaage wurde von 36 Personen gegen Auswändigung von Wiegebilletts benutzt.

* Ein Feuer-Paar ist zur Zeit im Restaurant „zum Schützenfest“ zu sehen. Es sind dies die Geschwister „Loni“ und „Riesl“. Dieselben sind je 97 cm groß, 37 Pfund schwer und 31 bzw. 26 Jahre alt.

* Ein Fahrrad, System Brennabor, mit der Polizei-Nummer 8985 und frisch gestrichenen blauen Felgen, im Werthe von 140 M. ist aus einem Gasthaus am ehemaligen Durlacherthor am 11. d. Mts. einem Händler gestohlen worden.

* Verhaftet wurden zwei Brüder (ein Sattler und ein Schlossergeselle) aus Bahligen, weil sie in betrügerischer Weise eine Sammelkiste aufstellten und mit dieser in Wirtschaften Beiträge, im Ganzen 5 M., sammelten, angeblich um einen verstorbenen Klavierspieler einen Kranz und seiner Wittve eine Unterstützung zu stiften, und das Gesammelte bis auf einige Pfennige verzeuhten; ferner ein 26 Jahre alter Hausbursche aus Unterberg, welcher in einem Gasthaus in der Kreuzstraße in Stellung war und einem borigen Besuher einen goldenen Ring im Werthe von 35 Mark stahl, als er denselben bei einem Pfandleiher verlegen wollte, ließ dieser einen Schutzmännchen rufen und den Dieb verhaften.

Das neue Washington-Petroleum-Glühlicht.

Dr. C. Im Hirtel an der Götze des bekannten Fahrrads, Defen-, Nähmaschinen- und Sportartikel-Lagers von Lwin Vater brennt zur Zeit allabendlich eine große Leuchte, welche auf den ersten Augenblick den Eindruck einer elektrischen Bogenlampe macht; sie übergiebt einen sehr großen Beleuchtungskreis mit ihrem fast weichen, blendenden Licht, wenn sie auch nicht die tiefen Schatten des elektrischen Lichtes wirft. Bei näherer Beschauung erscheint die Lampe zunächst als eine Glühlichtlampe mit zwei Brennern bzw. Strömungen. Wir stehen hier vor einer nicht unwichtigen Neuerung im Beleuchtungsweisen, welche, wie alle anderen neuen Erfindungen und Verbesserungen in der Beleuchtungstechnik, den nachstehenden Folgen des elektrischen Lichtes zu verdanken ist. Ueber das Wesen der neuen Beleuchtung sei, was von allgemeinem Interesse ist, in Folgendem mitgetheilt: Die Washingtonlampe, so genannt

nach ihrem Erfinder Georges Washington in New-York, beruht auf der Vergasung von Erdöl. Der Gedanke wäre nun an sich nicht neu, denn Lampen, in welchen das Petroleum in Gasform verbrannt werden sollte, hat man schon vor Jahrzehnten zu konstruieren versucht, jedoch ohne praktischen Erfolg. Der Konstruktion der Washington-Lampe kamen indes wieder die Fortschritte in der Herstellung von dünnen, biegsamen, zähen und dichten Röhren ohne Naht aus Kupfer und Bronze nach dem Mannesmann-Verfahren zu statten, welche heute mit einem inneren lichten Durchmesser von nur 4, 3, 2 und sogar 1 Millimeter und der Beweglichkeit von Draht hergestellt werden können. Die Verwendung solcher Röhren hat die Verheilung des Petroleumgas nach den einzelnen Brennern ganz besonders vereinfacht und erleichtert. — Das Erdöl befindet sich nun in einem nach patentirtem System geschweißten verzinkten Behälter, der mit Druckmesser (Manometer), Ventil und Flüssigkeitsstands-Röhre, sowie mit einer in dessen Innerem oder seitlich außen angebrachten gewöhnlichen Kolbenpumpe versehen ist; diese sauber lackirten Behälter haben verschiedene Größe, d. h. verschiedene Inhalt: 40, 60, 90 Liter bis zu 10, 200 Liter bis zu 25 und 300 Liter bis zu 60 Lampen. Das Petroleum, welches mit dem besagten Saug- und Druckpumpen in den Behälter gepumpt wird, fällt etwas weniger als die Hälfte des Innenraumes; in der anderen Hälfte befindet sich atmosphärische Luft, welche durch dieselbe Pumpe, nachdem das Erdöl eingefüllt ist, auf 4 bis 5 Atmosphären gespannt werden kann; unter diesem Druck steht nun auch das Erdöl, so daß es durch ein entsprechend starkes Steigrohr in die dünne Zuleitung zu den Lampen eintritt, d. h. zunächst in den in der Mitte des Brenners angebrachten „Verdampfer“; die Verdampfung geschieht hier, nachdem zuerst eine sich sehr rasch vollziehende Vorwärmung, mit Hilfe eines Spiritusanzünder, stattgefunden hat, durch die alsbald in Gluth gerathene Glühstrumpfanne; im Köpfe des Verdampfers befindet sich nämlich eine nur 0,3 Millimeter weite Düse, deren Mündung durch eine darineinsteckende feine Nadel regulirt werden kann; sowie hier, in Folge des Anwärmens, das vergaste Erdöl auströmt und den Strumpf in Gluth gesetzt hat, wirkt dieser Dampfstrahl injektorartig anfangend, reißt die durch seitliche Oeffnungen zuströmende atmosphärische Luft in den Brennerkopf, wo sich nun die Erdöldämpfe mit der Luft innig zu einem Gemenge mischen, welches mit unsichtbarer blauer Flamme brennt und den Glühkörper zu einer geradezu überraschenden Lichtintensität steigert. Die Lampe funktioniert, nach dem, was man darüber erfährt, außerordentlich sicher; das Licht ist fast weiß und sehr ruhig; Aufzählung findet nicht statt; deshalb ist die Lampe für gewisse Leuchtungen (Schulen, Zeichenstühle, Bureau u. dgl.) sehr zweckentsprechend; ebenso ist jede Explosionsgefahr absolut ausgeschlossen, da in dem brennenden Beleuchtungskörper weder eine Ansammlung von Gas, noch von Petroleum möglich ist. Das der Düse einströmende Gas wird nämlich sofort und vollständig im Glühkörper verbrannt. Wird der Luftstrom des Erdöls aber durch den Abstellhahn unterbrochen, so erlischt natürlich die Lampe. Ein gesundheitlich nicht hoch genug anguschlagender Vortheil der neuen Beleuchtungsweise ist die vollständige Vergasung des Erdöls und die totale Verbrennung des Gemenges mit atmosphärischer Luft; es gibt daher keinerlei fogen. Abgase, welche die Athmungsluft verunreinigen könnten; Bedürfnis von Versammlungsräumen, Säulen, Krankenzimmern etc.). Auch ist die Bedienung eine sehr einfache, vorausgesetzt, daß Behälter, Pumpe und Lampen sorgfältig rein gehalten werden. Der Hauptvorzug des neuen Lichtes soll übrigens seine auffallende Billigkeit sein; eine Washingtonlampe von einer Lichtstärke gleich 500 Hefnerkerzen konsumirt pro Stunde 0,150 Kg. Erdöl, was bei einem Delpreis von 20 Pf. pro Kg. nur drei Pfennige Betriebskosten verursacht; ein Gasglühlicht von einer 10 Mal geringeren Kerzenstärke (50 Hefnerkerzen) verbraucht pro Stunde 100 Liter Leuchtgas, d. h. 18 Pf. pro Kubikmeter, also für 500 Hefnerkerzen somit 18 Pf. Der Gasglühbrenner ist 23mal, der Argandbrenner über 20mal so theuer. Von der Washington-Licht-Gesellschaft in Oberfeld, die das erwähnte Geschäft in Karlsruhe und Umgebung verricht, werden offene Innens- und sturmsichere Außenlampen von 250 bis 1000 Hefnerkerzen, ebenso transportable Stroh- Tisch- und Hängelampen auf den Markt gebracht und damit selbstverständlich auch alles Zugehör, Behälter, Stahlrohre, Wandarme, Leuchtungsrohre, die alle auf 10 Atmosphären Druck gepreßt sind; ebenso die erforderlichen Glühkörper. — Nach dem Gesagten bedarf die Erzeugung des Washingtonlichtes keinerlei maschineller Einrichtungen; die Referenzen sind in jedem Winkel leicht unterzubringen; es dürfte das neue Beleuchtungssystem daher ganz besonders da vorzugsweise in Betracht kommen, wo man mangels einer Gasanlange oder einer elektrischen Central-, bis jetzt auf eine der Nezeit entsprechende Beleuchtung verzichten mußte. Das ist ganz besonders der Fall in kleinen Städten und Ortschaften, sowie in abgelegenen Hofgütern und Villen, endlich in Fabriken, Krankenhäusern, welche dem großstädtischen Beleuchtungssystem zu sehr entrückt sind u. dgl. insbesondere auch in den Bahnhöfen kleinerer Stationen, in Güterbahnhöfen und bei Haltestellen der Straßenbahnen; in Baden sollen Anlagen bereits in Betrieb genommen sein zu Freiburg, Dös und Bahz.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 12. April. (Offizieller Bericht.) Die Börse war auch heute wieder sehr still. Ein Posten Mannheimer Bank-Aktien ging zu 128.50 pSt. um. Sonstige Kursveränderungen verzeichnen: Gewerbank Speyer-Aktien 132 G., Spar- und Kreditbank Landau-Aktien 135 G., 135.50 B., Bad. Brauerei-Aktien 139 B., Vereinigte Freiburger Ziegelwerke-Aktien 115 G., Zuckerfabrik Waghäusel 84.50 bez.

Mannheimer Getreidebericht vom 12. April. Die Tendenz war neuerdings fester, die amerikanischen Forderungen haben sich wesentlich erhöht. Saronska 133—136 M., Südrussischer Weizen 132—150 M., Kansas II 133—134 1/2 M., Redwinter 134 1/2 bis 136—M., La Plata-Weizen neue Ernte 131—135 M., feinere Sorten 138—139 M., Rumänischer Weizen 131—145 M., Russischer Roggen 107—108 M., neues Mixed-Mais 90—91 M., La Plata-Mais 90—00 M., Futtergerste 101—000 M., Amerikanischer Hafer 107—000 M., Russischer Hafer 105—108 M., Prima russischer Hafer 110—128 M.

Magdeburg, 12. April. Zuckerbericht. Korngüter excl. von 92 pSt. — — —, Korngüter excl. 88 pSt. Rendement 9.85—10.00, Rohprodukte excl. 75 pSt. Rendement 7.35—7.70. Ruhig. — Brodrainade I 29.20 — bis —, Brodrainade II. 0.00 bis —. Gem. Raffinade mit Fah 28.95 bis 00.00. Gem. Melis I mit Fah 28.45 bis 00.00. Ruhig. — Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 8.90 G. 9.00 — B., per Mai 8.97 1/2 bz., 9.00 — B., per Juni 9.02 1/2 G. 9.05 — B., per August 9.17 1/2 bz., 9.15 — G., per Okt.-Dez. 8.85 — G. 8.90 — B. Ruhig.

London, 12. April. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 69 Pfd. St. 15 Sh. 0 P. 3 Mt. 70 Pfd. St. 5 Sh. 0 P. Maffler-Schluppreis 69 Pfd. St. 7 Sh. 6 P. bis 69 Pfd. St. 12 Sh. 6 P. best selected 75 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., strong Sheets 84 Pfd. St.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 12. April. Der Dampfer „Dresden“ ist am 11. d. in Bremerhaven angekommen. „Frankfurt“ ist am 11. in Newport angekommen. „Friedrich der Große“ ist am 11. von Port Said abgegangen. „S. H. Meier“ hat am 11. Gibraltar passiert. „Main“ ist am 11. von Antwerpen abgegangen. „Athen“ ist am 11. von Newport abgegangen. „Salle“ hat am 11. St. Vincent passiert. „Prinz Heinrich“ ist am 11. in Singapur angekommen. „Karlsruhe“ und „Aler“ sind am 11. von Reep abgegangen.

Bermischtes.

Kaum 1500 Oesterreicher wurden, wie die „Allgem. Heilicher-Z.“ mittheilt, in der Litteratur in Berlin lebend oder geschäftlich eingeführt. Dabei giebt es kaum einen Gasthof oder eine Speisewirtschaft in Berlin, auf deren Speisekarte während der Oesterzeit nicht Lammbraten zu finden war. Wie ist das wohl erklärlich, fragt das Fachblatt, da hierzu doch viele Tausend Lämmer erforderlich wären?

* Oberfeld, 12. April. Im Militärbefreiungsprozeß wurde vom Untersuchungsrichter Spieß bekundet, daß die meisten Freimachungen Oberstabsarzt Schimmel-Magdeburg und Halberstadt herbeiführte. Es seien durchweg Söhne reicher Eltern und Einjährig-Freiwillige gewesen. Es folgte dann die Verlesung der über das Treiben der Familien Diechhoff, Straußberg und Baumann vorliegenden Akten. Da auf viele Zeugen verzichtet wurde, ist die Verhandlung auf Dienstag vertagt worden. — Dr. Schulze, Sohn des früheren Stabsarztes Schulze-Köln, wurde dort unter dem Verdacht der Militärbefreiung verhaftet. Ein neuer Militärbefreiungs-Prozeß ist in Aussicht.

* Veszprem (Ungarn), 12. April. Bei der hiesigen Genossenschaft zu gegenseitiger Hilfe wurden seit 15 Jahren betriebene Unterschleife entdeckt. Die Erbitterung der zumeist den armen Klassen angehörenden Einleger, die ihre gesammelten Guthaben verlieren, ist groß. Mehrere Verhaftungen stehen bevor.

* Bereczk (Komitat Haromsch), 12. April. Vergangene Nacht wurden durch eine Feuersbrunst 12 heftigem Sturme 60 Gebäude zerstört.

Bücherschau.

[] Für Pflanzenfreunde, spezieller noch für Sammler von Pflanzen, wird die kurze „Anleitung zum Sammeln und Bestimmen, sowie zur Einrichtung eines Herbariums“ von Dr. K. G. Lutz (Preis 50 Pf.) höchst willkommen sein. Dieselbe ist im Verlage von Otto Maier in Ravensburg erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.
 Sonntag den 14. April:
 Darlehenskassenverein Liebolsheim. Nachm. 3 Uhr auf dem Rathhause dahier Generalversammlung.
 Ländl. Kreditverein Kiefern. Nachm. 1 Uhr im Rathhause dahier Generalversammlung.
 Ländl. Kreditverein Deschelbronn. Nachm. 2 1/2 Uhr auf dem Rathhause dahier Generalversammlung.
 Wertheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone dahier Bezirksversammlung.
 Adelsheim. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zur Linde dahier Generalversammlung des landw. Bezirksvereins und der Büchergesellschaft Adelsheim.
 Ländl. Kreditverein Rastig. Nachm. 2 Uhr im Rathhaus dahier Generalversammlung.
 Landw. Konsum- und Absatzverein Maltersdingen. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zur Sonne dahier Generalversammlung.
 Landw. Konsumverein Winderenthe. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zur Linde dahier Generalversammlung.
 Breisach. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Löwen in Niederriemingen landw. Besprechung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 13. April. Die vom Herzog von Abercorn geführte außerordentliche englische Gesandtschaft hat heute Mittag Berlin wieder verlassen und ist nach Dresden gefahren, wo sie vom König Albert empfangen wird.
 — Anties, 12. April. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau ist hier angekommen, um hier seine vollständige Genesung abzuwarten. (Zf. 3tg.)
 — Lens (Departement Pas-de-Calais), 12. April. Der Bergarbeiterkongress nahm einen Beschlusstrag an, worin die Arbeiter von mindestens 2 Franken täglich, ferner der Achtstundentag und gesetzlicher Mindestlohn verlangt werden.
 — Christiania, 12. April. „Berlinske Tidende“ erfährt von hier: Der neue Verteidigungsminister Staug werde ein außerordentliches Budget vorlegen, dessen Hauptpunkt eine Forderung für Grenzbesetzungen an der skandinavischen Einmarschlinie sei. Der König habe sich vorläufig privat dagegen ausgesprochen. Der kommandierende General sei bestimmt gegen diesen Plan. Der Minister soll die Sache zu einer Kabinettsfrage gemacht haben.
 — Bombay, 12. April. Nach einer Meldung der „Times of India“ wurde der Scheich von Koweit, Mabruk, von dem Scheich von Nejd Ibn Raschid in einer regelrechten Schlacht geschlagen. Mabruks Leute ließen sich in eine enge Schlucht hineinlocken. Als ihnen die Munition ausging, führten Ibn Raschids Leute von den Bergen herunter und überwältigten sie. Nach den Häfen Entkommene ergählten, es seien 5000 getödtet worden. Ibn Raschid besetzt sein Reich wieder. Mabruks Schicksal ist unbekannt.

England und Transvaal.

Die Engländer haben zwar Pietersburg, die Endstation der von Prätoria nordwärts gehenden Bahn besetzt, allein die Buren haben den Sitz ihrer Regierung nach Ross Senekal, also in der Richtung nach Südosten, etwa 100 Kilometer nördlich von der Bahn Prätoria-Delagoa Bay, verlegt, während ihre Streitkräfte sich bei Gaenersburg, ungefähr 75 Kilometer westlich von Pietersburg, befinden sollen. Wie ein Berichterstatter des „Natal Witness“ behauptet, hat Pietersburg noch vor einigen Monaten die verschiedenen Burenkommandos mit Lebensmitteln versehen. Es befinden sich dort zwei große Mühlen, die während des Krieges ohne Unterlaß gemahlene Weizen und Roggen für die Transvaal-Regierung liefern mußten. Abgesehen davon, daß die Buren, wenn hart bedrängt, sich von Pietersburg auf die Montagaberge-Lette zurückziehen oder über die portugiesische und rhodesische Grenze flüchten konnten, bietet die Gegend auch eine ausgezeichnete Gelegenheit für Futtergewinnung für das Vieh auch im Winter. „Was die britischen Militärbehörden endlich ernst nehmen müssen“, meint der Berichterstatter, „ist, daß die Transvaal-Regierung in sich eine absolut lebendige Streitmacht darstellt, die einen ungeheuren Einfluß auf die noch im Felde stehenden Buren ausübt. Diese Regierung aufzuheben müßte das Ziel des britischen Höchstkommandierenden in Südafrika sein; meiner Ansicht nach wird dann der Krieg um so schneller beendet werden.“ Noch ist aber weder der stellvertretende Präsident Schalk Burger, noch General Botha oder gar der „berühmte“ De Wet von den Engländern gefangen genommen worden. (Zf. 3.)

— London, 12. April. Eine Bestätigung der Kapstadt Meldung, daß Botha die Friedensverhandlungen wieder aufgenommen habe, liegt bis jetzt nicht vor. Die „Times“ vernimmt, sie sei unbegründet. (An. 3.)
 — Kapstadt, 13. April. Gestern sind 6 neue Pestfälle, darunter 2 bei Europäern festgestellt worden.
 — London, 13. April. Die gestrige Verlustliste aus Südafrika enthält 14 Gefallene, 23 Verwundete, 17 an Krankheit Verstorbene, 7 Vermißte und 1 Gefangenen. — 31 Offiziere und 1035 Mann sind zurückbefördert worden.
 — London, 12. April. Ein Telegramm Kitcheners aus Prätoria vom 11. April meldet: Nach zweistündigem heftigem Kampfe machte die berittene Infanterie in der Nähe von Dewetsdorp 80 Gefangene, darunter den Kommandanten Breda und Leutnant Eindeyne von der Staatsartillerie. Außerdem wurden acht Wagen erbeutet.

— London, 13. April. Aus Kapstadt wird berichtet: Den Engländern ist es gelungen, mit Dewet auf dem Wege nach Pietersburg zusammenzustößen, weil der Plan Kitcheners gut ausgeführt worden war. Botha ist nach Norden zurückgeworfen worden. Der Burengeneral Delarey wird von den Engländern wieder umzingelt. Die Engländer sind in der Nähe von Jacobsdal mit den Buren zusammengestoßen. Die Buren sollen zahlreiche Tödtet zu verzeichnen haben.
 — London, 13. April. Aus Graham wird gemeldet: Die Buren, die sich seit einiger Zeit in der Nähe von Moodsnoofs konzentriert hatten und die durch Krümbinger verstärkt wurden, zerstreuten sich bei Herannahen des Obersten Greenfield. Sie plünderten das Städtchen Coonah. Gestern Vormittag eröffneten sie das Feuer gegen einen Eisenbahnzug, der von Ixtroie kam. Sie verschwand bei Herannahen eines Panzerzuges, der aus nördlicher Richtung kommend mehrere andere Züge eskortierte. Ein Panzerzug aus Port Elizabeth wurde 24 Stunden hindurch angehalten.

Die Vorgänge in China.

— Hamburg, 13. April. Der Kaiser trifft nächsten Montag in Hamburg zur Begrüßung des mit dem Dampfer „Stuttgart“ aus China heimkehrenden Truppentransports ein. Der Transport umfaßt ungefähr 200 Verwundete und Kranke.
 — Paris, 13. April. Nach der Rückkehr des Ministers des Aeußern Delcasse aus Petersburg wird Frankreich zu den Washingtoner Vorschlägen Stellung nehmen, die dahin gehen, die belagerten Gesandtschaften mögen eine Art Finanzkonjunktum bilden zur Empfangnahme der von China zu entrichtenden allgemeinen Kriegsschuldigung sowie zur Austheilung dieser Summe unter die Mächte nach Maßgabe der gebrachten Opfer. Vielleicht wird Delcasse mit dem russischen Minister des Aeußern, Grafen Lamdorff, auch über diesen Punkt konferieren.
 Die von Washington vorgeschlagene Ziffer 40 Millionen Pfund St. (= 800 Millionen Mark) erscheint in Anbetracht der Seitens der einzelnen Mächte aufgestellten Veranschlagberechnung keineswegs ausreichend.
 — London, 12. April. Reuter meldet aus Peking: Soweit in Ermanglung näherer Angaben über die Ansprüche einiger Mächte eine Schätzung möglich ist, glaubt man, der Gesamtbetrag der von China zu zahlenden Entschädigungen werde ungefähr 60 Millionen Pfund (1200 Millionen Mark) betragen.
 — Yokohama, 13. April. Reuter. Die japanische Regierung hat die Erhebungen wegen der Höhe der von Japan zu fordernden Entschädigung abgeschlossen und den Betrag festgesetzt. Doch wird Stillschweigen beobachtet. Die betreffenden Schriftstücke werden dem japanischen Gesandten in Peking erst überreicht werden, wenn die Absichten der übrigen Mächte bekannt sind. Doch verlautet, der Betrag sei genau auf Grund der Japan entstandenen Kosten berechnet worden.
 — New-York, 12. April. Der „New-York Herald“ setzt seine Hegeereien fort. Der amerikanische Spezialkommissar in Peking, Kochill, soll eine gemeinsame Stellungnahme gegen Deutschland erwirken, da die deutschen Forderungen eine permanente Besetzung bezweckten. (Verl. Tgbl.)
 — Peking, 12. April. Die Leichen der chinesischen Würdenträger, die im vorigen Jahre wegen Verdachts der Theilnahme an den Vorgängen in Peking hingerichtet worden sind, werden ihren Familien angeliefert. Bei diesem Anthe wird das diplomatische Korps zugegen sein.
 Im Pekingener Arsenal fand eine Explosion statt, die indessen keinen erheblichen Schaden verursachte.
 — Peking, 13. April. Eine aus 4 Amerikanern und 4 Chinesen bestehende Räuberbande ist von einem Verbindungsposten in Tungtsafu, westlich von Tientsin, aufgegriffen worden. (An. 3.)

Zum Tode des Hauptmann Bartisch.
 — Berlin, 12. April. Hauptmann Bartisch vom 2. Ostasiatischen Infanterie-Regiment, der auf noch unaufgeklärte Weise einen frühen Tod in Peking gefunden hat, ist, wie wir einer Darstellung des „B. Vol.-Anz.“ entnehmen, 1864 zu Striegau in Schlesien geboren. Nach Absolvierung der Oberrealschule trat er als Quartiermeister in das zu Babeln garnisontrende 99. Infanterie-Regiment ein. Offizier 1885 geworden, wurde er 1893 Premierleutnant und ging im Dezember 1894, nachdem er fast ein Jahrzehnt den 99ern angehört, zur Schutztruppe nach Kamerun. Aus der Kolonie im Dezember 1896 zurückgekehrt, trat Bartisch im Januar 1897 in das 116. Infanterie-Regiment ein, dessen Chef der Kaiser ist und das in Gießen sein Standquartier hat. Im Jahre 1899 mit dem Kronenorden 4. Klasse ausgezeichnet, avancierte er im vorigen Jahre zum Hauptmann und erhielt die 6. Kompanie. Bei Mobilmachung des Expeditionscorps trat Bartisch in dasselbe ein. Er übernahm im 2. Ostasiatischen Infanterie-Regiment die Führung der 8. Kompanie, mit der er am 14. Juli v. J. nach China sich einschiffte. Der Entschlafene hinterläßt eine Frau, mit der er seit 1897 in glücklichster, wenn auch kinderloser Ehe gelebt hatte. Hauptmann Bartisch war ein allgemein beliebter und wegen seiner Thätigkeit geschätzter Offizier.
 Es scheint nach einer Pekingener Meldung, daß die Mörder des Hauptmanns Bartisch das Reitpferd des Ermordeten in benachbarte Dörfer geschleppt haben.
 — Berlin, 13. April. Der „Vol.-Anz.“ meldet aus Peking vom 12.: Graf Waldersee und das gesamte deutsche Offizierskorps wohnte heute dem Leichenbegängnis des Hauptmanns Bartisch bei. Der Sarg wurde auf einer Lafette zur Begräbnisstätte gebracht. Divisionspfarrer Bede hielt die Trauerrede. Am offenen Grabe wurde der Trauerakt abgegeben. Von den Mördern fehlt bis jetzt noch jede Spur.

Wasserstand des Rheins.

Maastricht, 13. April. Morgens 6 Uhr 7,4 m, gest. 8 cm.
 Aehl, 12. April. Morgens 6 Uhr 5,07 m, steigt.
 Waldshut, 12. April. Morgens 7 Uhr 4,19 m, fällt.
 Ronkau, Hafenpegel. Am 12. April 3,74 m (11. April 3,70 m).

Veranlagungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu ersehen.)
 Samstag den 13. April:
 Artillerieclub St. Barbara. 6 u. 9 U. Vereinsabdt. i. Hotel Ger. Altkleinklub Germania. 8 u. 9 U. Übungsabend im Lokal z. Nußbaum. Apollotheater. 8 u. 9 U. Vortrag.
 Bad. Synolog. Verein. 9 U. Vereinsabend im Rodensteiner.
 „Zulda“. 8 u. 9 U. Stallabend.
 Gefangenenverein Germania. 8 u. 9 U. Probe.
 1. Karlsr. Tudeklub Salamander. 9 U. Klubabend i. Prinz Karl. Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl. Hofsaal. 8 Uhr Vorstellung.
 Siederhalle. 8 u. 9 U. Herrenabend im Lokal.
 Pionier-Verein. 8 1/2 U. Vereinsabend im Jähr. Löwen.
 Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
 Radfahrerverein „Adve“. Vereinsabend in der Kaiserkrone.
 Stenogr. F. Stolze-Sören. 9 U. Jähr. Löwen (Regelbahn).
 Turngemeinde 9 Uhr Kneipe.
 Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 U. Zusammenkunft im Lokal.
 Sonntag den 14. April:
 Deutsch. Handlungsgeh.-Verb. 4 U. Tanzvergnü. i. d. Festh. Durlach.
 Räder Trug. 4 Uhr Konzert. Kap. d. Unteroffizierschule Göttingen.
 Hofsaal. 4 und 8 U. Vorstellung.
 Perkeo. 4 und 8 1/2 U. Vorstellung.
 Schwarzwalderverein. Ausflug. Abfahrt 7°° Uhr.
 Stadtpark. 1/4 U. Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 14.



Hauptmann Bartisch.

- Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**
 Eheaufgebote:
 10. April. Franz Kaitner von Oberweier, Kaufmann hier, mit Marie Drössel von Oberndorf.
 10. „ Louis Heß von hier, Restaurateur hier, mit Sofie Wälde von Hornberg.
 11. April. Friedrich Heß von Bretten, Bahnarbeiter hier, mit Regina Liebhaner von Jaisenhansen.
 11. „ Otto Käufer von Elzach, Tagelöhner hier, mit Elsbetha Büchler von Nedarngeländ.
 Geburten:
 29. März. Johanna Bertha Marie, B. Georg Adolf Stümbke, Zahlmeister.
 30. „ Wilhelm Johann, B. Wilh. Joh. Weber, Schlossermeister.
 30. „ Eugenie Wilhelmine Josefine Anna, B. Eugen Schmidt, Architekt.
 31. „ Hermann Theodor, B. Herm. Schütz, Kaufmann.
 31. „ Walther Friedrich Wilhelm, B. Karl Wilh. Daeubert, Architekt.
 31. „ Hermann, B. Josef Rath, Werkführer.
 1. April. Gg. Heinrich, B. Valentin Adam, Fabrikarbeiter.
 1. „ Hermann Erwin, B. Herm. Vahler, Korrektor.
 2. „ Kurt, B. Adam Bedeffer, Akteur.
 2. „ Josef Anton, B. Herm. Saar, Schneider.
 2. „ Josef Wilhelm, B. Karl Römer, Schlosser.
 2. „ Frieda Genovefa, B. Josef Gaier, Bahnarbeiter.
 2. „ Emil, B. Josef Hünerfauth, Tagelöhner.
 2. „ Katharina Maria, B. Friedrich Braun, Pfisterermeister.
 2. „ Franz Eduard, B. Herm. Kreutler, Schneidermeister.
 3. „ Otto, B. Ezechiel Lachenmeier, Geiger.
 3. „ Mina Karoline, B. Karl Steiner, Güterbesitzer.
 3. „ Erich Ludwig, B. Ludwig Wolff, Dr. med. prakt. Arzt.
 3. „ Elfa Maria, B. Herm. Leiber, Kupferer.
 4. „ Vertha, B. Leopold Karl Brannath, Zimmermann.
 4. „ Gertrud Emilie Elise, B. Karl Adolf Friedr. Henninger, Betriebssekretär.
 5. „ Hermann August Hans, B. Hermann Friedrich Kitzling, Graveur.
 5. „ Kurt Hermann, B. Karl Friedrich Wilh. Sch. Seufert, Amortisationskassenbuchhalter.
 5. „ Kathinka Rosa, B. Karl Muser, Bierbrauer.
 5. „ Rosa, B. Hermann Bollmer, Eisendreher.
 5. „ Wilhelmine, B. Eduard Koth, Möbelpfader.
 6. „ Gustav Adolf, B. Stanislaus Kunz, Schlosser.
 7. „ Otto Erich, B. Herm. Meefz, Architekt.
 7. „ Elfa, B. Gottlieb Schmidt, Metzger.
 8. „ Johann, B. Joh. Paulus Nuppenber, Fabrikarbeiter.
 8. „ Friedrich August, B. Jakob Wilh. Kiefer, Fabrikarbeiter.
 Todesfälle:
 7. April. Leopoldine Daub, alt 40 J., Wittve des Kaufmanns Karl Daub.
 8. „ Georg, alt 1 J. 5 Mt. 28 J., B. Georg Münch, Wäder.
 9. „ Emmy, alt 10 Mt. 6 J., B. Hermann Raft, Schriftfeger.
 9. „ Ernst, alt 10 Mt. 2 J., B. Ant. Ludwig, Fabrikarbeiter.
 10. April. Josef Rahm, Schreiner, ein Chemann, alt 75 Jahre.
 10. „ Georg Rohrmann, Schriftfeger, ein Chemann, alt 47 J.

Auswärtige Todesfälle.
 Alte Schottnühle bei Busenbach. Anton Mayer, Schlosser, 81 J. a. Freiburg. Ferdinand August Lügeler, Geh. Oberjustizrat, 76 J. a. — Karl Straub, Großh. Notar a. D., 67 J. a. — Josefine Schuster geb. Schumacher, 73 J. a. — Josef Ignaz Weber, Altbürgermeister, 86 J. a. — Luise Kaninger geb. Walter, Offenburg. Luise Stamm Bwe. geb. Schmadler, 63 J. a. — Adolphell. Franz Schmal, Baumeister, 59 J. a.

Jede Leserin verlange kostenfrei Illustriert. Catalog f. POINTLACE (Bandagen-Arbeit). Brühl, 1. u. 2. Postleierant, Berlin, Leipzigerstr. 109. 2258a

Die schnellste, leichteste und dauerhafteste Bereifung für Fahrräder und Motorfahrzeuge ist und bleibt der Continental Pneumatic. Für jeden einzelnen Reifen wird von der Fabrik Garantie geleistet. 1008 a.

Odol
 Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
 Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz.
 Bedeutendstes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-Accessoirien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Cravatten, Fächern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 2902

Die Kunststoffe W. Schimmelpfeng in Mannheim, E. 4, Nr. 1 (80 Bureau mit über 10.000 Angestellten, in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company) ertheilt nur kaufmännische Kunststoffe. Jahresbericht wird auf Verlangen kostenfrei zugelandt. 517a

BOVRIL Vorzüglichster Fleischextract, übertrifft alle anderen an Wohlgeschmack u. Nährwert.
 Hauptniederlage bei F. Mayer & Cie., Karlsruhe.

Hitz-Schirme hochlegant, erstklassiges Material, jede Preislage.
 Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839.) 185 Kaiserstraße 185

Niemand der Interessenten lasse sich die **enormen Vortheile** der Schutzluftprüfung entgehen.
 Hoch-Kaffee von 20 Pfund an bis zu jedem Quantum wird unter Garantie für beste Ausführung zum Nützen angenommen; derselbe wird auf Wunsch hell oder dunkel naturell oder mit Conferenzungsglasur geliefert. Weitere Auskunft kostenfrei. 4879.8.1
 Erste Karlsruhe Sirocco-Kaffeerösterei mit Motorbetrieb. Ph. Theodor Bessert, Karlsruhe, Sophienstraße 140.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigt. conc. Villetausgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Debelstr.

Gottesdienst.
Sonntag den 14. April.
 Evangelische Stadt-Gemeinde.
 9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Stadtvicar Steinmann.
 9 Uhr Johannes-Kirche: Herr Stadtvicar Bauer.
 10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtvicar Knobloch.
 10 Uhr Gartenstr. 22: Herr Prälat a. D. D. Schmidt.
 10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Kopp.
 10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofdialektikus D. Frommel.
 10 Uhr Christuskirche: Herr Stadtpfarrer Rohde.
 10 Uhr Turnsaal Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadtvicar Steinmann.
 11/12 Uhr Gartenstr. 22, Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Kopp.
 6 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtvicar Bauer.
 6 Uhr Christuskirche: Herr Stadtvicar Steinmann.
Christenlehre:
 1/12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Knobloch.
 1/12 Uhr Christuskirche: Herr Stadtpfarrer Rohde.
 1/12 Uhr Kleine Kirche: Herr Hofprediger Fischer.
Diakonienhauskirche.
 Samstag, 13. April, Abends 7/8 Uhr: Herr Stadtvicar Steinmann.
 Sonntag, 14. April, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziegler.
 Abends 7/8 Uhr: Herr Stadtvicar Knobloch.
 Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.
 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hofdialektikus D. Frommel.
Evang. Kapelle des Cadettenhauses.
 10 Uhr: Herr Pfarrer Gelpke.
Evangelischer Gottesdienst im Stadtteil Mühlburg.
 1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Detan Gbert.
 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Detan Gbert.
Wohngottesdienste:
 Donnerstag den 13. April, 5 Uhr Abends in der Kleinen Kirche: Herr Stadtvicar Bauer.
 8 Uhr Abends Durlacher-Allee 36: Herr Stadtvicar Bauer.
Evangelische Stadtmission.
 Vereinhaus Adlerstraße 23.
 11/12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Bieder.
 11/12 Uhr Kindergottesdienst in der Johannes-Kirche: Herr Vereinsgeistlicher Ziegler.
 11/12 Uhr Sonntagsschule in der Diakonienhauskirche: Herr Stadtvicar Knobloch.
 11/12 Uhr Kindergottesdienst Durlach: Allee 36: Herr Stadtvicar Steinmann.
 1/4 Uhr Jungfrauenverein.
 1/5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Vereinsgeistlicher Ziegler.
 Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibelstunde, Angartenstraße 29: Herr Stadtmissionar Bieder.
 Freitag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Bieder.
Im Ev. Männer- u. Jünglingsverein jeden Sonntag Abends 8 Uhr Vortragabend.
 Jeden Donnerstag 8/9 Uhr Bibelabend.
 Jeden Donnerstag 3 Uhr Vätervereinigung.
 Versammlungssaal Herrenstraße 62, 11/12 Uhr Sonntagsschule.
 8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Helm.
 4 Uhr Jungfrauen-Verein Bibelbesprechung.
 Dienstag Abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Verein: Herr Männer und Jünglingsverein, Herrenstraße 62.
 Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Helm.
 Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde: Durlacherstr. 32: Herr Stadtmissionar Bauer.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofskirche, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Nach Schluß des Hauptgottesdienstes: **Christenlehre.**
Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde, Kirchhofstr. 33, Hofstr., Vormittags 10 Uhr: Konfirmation u. hl. Abendmahl. Letzte 9 Uhr: Herr Pfarrer Bauer.
Katholische Stadt-Gemeinde, Weißer Sonntag, Stadtkirche (St. Stephan).
 5/12 Uhr Frühmesse.
 6 Uhr hl. Messe.
 6 1/2 Uhr hl. Messe.
 7 1/2 Uhr feierliche Abholung der Erstkommunikanten im Schnitthaus.
 8 Uhr Feier der ersten hl. Kommunion mit Predigt und leiblichem Hochamt.
 10 1/2 Uhr hl. Messe.
 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
 8 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaftsabend und feierliche Aufnahme der Erstkommunikanten in dieselbe, zum Schluß Te Deum und Prozession.
Zur Beachtung! Für die Anwärter der Erstkommunion sind beim Hauptgottesdienst Plätze reserviert. Karten sind im Pfarrhaus zu haben.
Turnhalle der Karl-Wilhelm-Schule (Ordnung).
 7 Uhr Frühmesse.

Anerkannt die allererste Bezugsquelle des Landes

für

Knaben- u. Jünglings-Anzüge

in

sowohl praktischen als auch hocheleganten Façons

(ständiges Sortiment mehr als 1800 Püden in allen Größen und Weiten)

ist das

Spezialgeschäft mit streng festen Verkaufspreisen

Ad. Stein.

Kaiserstr. 74 Karlsruhe, Kaiserstr. 74
am Marktplatz. am Marktplatz.

Auswahlfendungen nach Auswärts portofrei gegen freie Rücksendung.



Comptoirist,
 28 Jahre, mit doppelter Buchführung, Correspondenz und allen Comptoirarbeiten verkannt, sucht Stellung per sofort oder später. Gehalt 90 Mk. Offerten unter Nr. 2802a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Hübliche Wohnung
 zu vermieten.
 Herrenstraße 37, 3. Stock mit 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden, sehr preiswürdig per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Caladen. 4407.3.2

Winterstrasse 16
 hübsche Wohnung ohne vis-a-vis, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde, Koch- und Leuchtgas per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 4418.3.1

Durlacherstraße 31 ist eine kleine **Mansarden-Wohnung** auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Winterhaus in 1. Stock. B5652.2.2

Victoriastraße 16, 2. Stock, 6 Zimmer, 2 Mansarden, Gartenanteil evtl. Stallung auf 1. Juli zu vermieten. Preis 950 Mark. Näheres partiere. B5680.2.1

Winterstraße 15, 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, gr. Balkon, geschl. Veranda, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock. B5698

Wohnung,
 direkt am Bahnhof, in schöner Lage, von 3 Zimmern, Küche, Keller, Garten und sonstigem Zubehör ist sofort an ruhige kleine Familie zu vermieten. Näheres bei **Otto Venroy, Müppert.** 2822a.2.1

Angartenstraße 73, 4. Stock, rechts, ist ein möbliertes Mansardenzimmer auf die Straße gehend, sofort ab. bis 15. April zu vermieten. B5685

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension ist sofort zu vermieten. **Georg-Friedrichstr. 14, 3. Stock.** B5712

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. Näheres Kreuzstraße 7, 5. Stock. B5704.3.1

Gebrüderstraße 3, 4. Stock, rechts, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sofort oder 15. April zu vermieten. B5729

Gartenstraße 10, 4. Stock, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort an zu vermieten. B5681.2.2

Gewissstraße 45 ist ein freundliches, helles, möbliertes Zimmer ohne vis-a-vis an einen Herrn oder besser. Arbeiter sofort zu vermieten. Ebenfalls können ordentliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 4347.3.1

Grenzstraße 10, 4. St., ist ein gut möbliertes, helles Zimmer, auf die Straße gehend, an einen solchen Herrn billig zu vermieten. B5709

Kaiserstraße 34, 2 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer in ruhiger Lage bei stiller Familie an solchen Herrn billig zu vermieten. B5780

Carlstraße 39 ist im 2. Stock ein gut möbliertes Zimmer (sofort) oder 1. Mai zu vermieten. B5721

Grüegstraße 16, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer (sofort) zu vermieten. B5726

Artenstr. 45, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B5727

Leisingstraße 15 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. in 1. St. B5664.2

Leisingstr. 25, 4. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer (sofort) oder später billig zu vermieten. B5704

Marienstr. 93, 2. St. ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B5711

Hudolfstraße 11, Dinterh., 4. Stock, findet ein solcher Arbeiter gute Schlafstelle. B5729

Hudolfstr. 12, 5. St. r., ist ein gut möbl. Zimmer billig an einen Herrn zu vermieten. B5700.3.1

Hudolfstraße 17, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer (sofort) oder später zu vermieten. B5702

Hudolfstraße 28, part., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B5687.2.1

Winterstraße 60, 3. St. l., ist ein einf. möbl. Mansardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B5728.3.1

Wilhelmstr. 2, Seitenbau, 2. St., ist ein einfaches, möbliertes Zimmer an ein Fräulein (sofort) oder später zu vermieten. B5728.3.1

Winterstraße 20, 4. Stock, rechts, ist ein schön möbliertes Mansardenzimmer billig zu vermieten. B5689

Zähringerstr. 63, Seitenb., 2. St. l., ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B5731

Zwei solide Arbeiter finden gute und billige Schlafstelle. Zu erfragen **Adruerstr. 37, 3. St., rechts. B5707**

Wohnung gesucht.
 Von zwei ruhigen Leuten wird auf 15. Mai eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Gef. Offerten unter B5678 an die Exp. der „Bad. Presse“

8 1/2 Uhr hl. Messe mit Familie. St. Vincenzkapelle.
 6 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.
 7 Uhr Ant.
 5 1/2 Uhr Herrgotts-Bruderschaft. **Liedfrauenkirche.**
 6 Uhr Frühmesse.
 6 1/2 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr feierliche Erstkommunion der Kinder.
 10 Uhr hl. Messe.
 11 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Ausnahme der Erstkommunikanten und Te Deum.
St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).
 6 Uhr hl. Messe.
St. Bonifaziuskirche (Goethestr.).
 6 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.
 6 1/2 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr feierliche Erstkommunion der Kinder.
 10 Uhr hl. Messe.
 10 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Ausnahme.
Katholische Kapelle des Cadettenhauses.
 10 Uhr: Divisionspfr. Berberich, **St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).**
 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit.
 6 und 7 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion.
 7 Uhr Frühmesse.
 9 Uhr feierliche Erstkommunion der Kinder mit Predigt.
 3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Ausnahme der Erstkommunikanten.
(Alt-Katholische Stadtgemeinde Auferstehungskirche.)
 1/10 Uhr Gottesdienst: erste hl. Kommunion der Kinder und Kommunion der Erwachsenen;
 9 Uhr Zuhörabend: Beichtgelegenheit Samstag Nachmittag 4 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodestein.
Zionskirche d. Ev. Gemeinshaft, Weierheimer Allee 4.
 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.
 Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr Predigt: Herr Prediger J. J. Rohrer.
 Nachm. 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein.
 Abends 8 Uhr Gesangstunde (Männer-Chor).
 Montag Abends 8 1/2 Uhr Gesangstunde (Gem. Chor).
 Dienstag Abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.
 Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde.
 Samstag Abends 8 1/2 Uhr Jünglings- u. Männer-Verein.
 Jedermann ist willkommen.
Karlsruhe.

Durlach. Fahrniß-Versteigerung.
 Aus dem Nachlaß der Privatier **Friedrich Steinhilber, Witwe, Christiane geb. Döber, in Durlach** werden
Donstag den 16. April d. J., Vormittags 8 Uhr beginnend, im Hause **Palmenstraße Nr. 11, 2. Stock,** sämtliche vorhandene **Fahrniße** gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
 3 kompl. Betten, 1 Sekretär (antik), allerhand sonstige Möbel, Gold- und Silbergeräthe, Uhren, Frauenkleider, Bekleidung, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Hüter etc., ein eiserner Herd, Küchengeräthe und sonst noch versch. Gegenstände. 2279a
 Durlach, den 10. April 1901.
Der Versteigerungsbeamte. A. Enmann.

Ent erhaltener Kinderliegewagen
 billig zu verkaufen. B5689.2.2
Marienstraße 60, 2. Stock.

Ich suche zum 1. Mai eine Köchin, die Hausarbeit mitbernimmt. B5705
Baronin Maltzan, Riehlstr. 8, 11.

Arbeiterin-Gesuch.
 Für sofort wird ein Fräulein, das gut im Kleidermachen bewandert ist, in einen Lustort des bad. Schwarzwaldes gesucht. Familien-Auflösung. Nur solche, welche gut arbeiten können, wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2299a an die Exp. der „Bad. Presse“ einreichen. 2.2

Eine erste und zweite
Arbeiterin
 sowie einige
Lehrmädchen
 gesucht. 4199.5.5
Geschwister Gutmann, Modes, Waldstraße 38.

Lehrmädchen-Gesuch
 Für mein Wäscher- und Kurzwaarengeschäft suche ich zu baldigem Eintritt ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie bei sofortiger Vergütung. Kost und Wohnung eventuell im Hause. Offerten unter Nr. 4376 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrmädchen
 aus guter Familie per sofort in **Chocoladen- und Conditoren-Geschäft** verlangt gegen Vergütung.
Lina Berthold Wwe., 488 Karl-Friedrichstraße 19. 2.2

Schneider-Gesuch.
 Ein Klein- und ein Großstädter, sowie ein Wäscher- und Arbeiter sofort auf die Werkstatt gesucht von 4354
N. Hurrle, Amalienstr. 14.

2 Schlosser,
 welche auf Gitter und Geländer selbstständig arbeiten können, gesucht von **G. Markreiter, Geroldsbad.** B5719

Abfüller gesucht.
 Ein junger Mann kann sofort eintreten. **Wilhelm Morath, Fabrik künstlicher Mineralwasser, Ettlingen.** B5718.5.1

Für feines Privatfahrzeug wird auf 1. Mai d. J. ein womöglich verheirateter
Rutscher
 zu dauernder Stellung bei hohem Lohn gesucht. Bewerber mit nur vorzuziehlichen Zeugnissen wollen sich unter Nr. 4420 an die Exp. der „Bad. Presse“ wenden. 2.1

Buffet-Fräulein
 mit guten Zeugnissen in ein Hotel per sofort gesucht. Salair 30 Mark monatlich. 2.1
 Näheres unter Nr. 4410 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht
 wird in eine **Sadauskalt** ein Fräulein, welches das **Maffiren** gut versteht und sonst gut bewandert ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Adresse zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4422.

Modes.
 Wegen Erkrankung meiner ersten Arbeiterin **tätigste erste Arbeiterin** nach Auswärts zur **Ausfülle** oder auf **Tageshöhe** gesucht. Offerten unter Nr. B5696 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Mädchen = Gesuch.
 In ein Geschäftshaus wird zur **Stütze** der Hausfrau eine **tätigste Person** per sofort gesucht. Näheres 4380.2.2
Kriegstraße 17, 1.
 Eine **ältere Person** für **Nachmittags** zu **Kindern** gesucht. **Gartenstraße 10, 4. Stock, rechts. B5692.2.2**

Ziegel
 werden von **Montag den 15. d. Mts.** ab billig abgegeben. Näheres **Abbruchstelle Zieglerstr. 48. 4411.2.1**

Victoriawagen,
 mit abnehmbarem Dach, sehr gut erhalten, im Auftrag preiswürdig zu verkaufen bei 4386.3.2
U. Kautt & Sohn, Karlsruhe, Waldhornstraße 14.

Deutzer Benzinmotor,
 liegend, 4 pferdig, mit sämtlichen Rohrleitungen, preiswürdig zu verkaufen. **B. Wirth, Gartenstr. 10. B5663**

Russisches Billard,
 wie neu, ist im Auftrage billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Faass Ww., Waldhornstr. 46. B5709**

Zwei Küchen-Schränke
 und mehrere vollständige **Betten**, für Dienstmöbel oder Schlafstellen geeignet, sind billig zu verkaufen. 3.2
B5663 Adlerstraße 37.

Baufach.
 Zu sofortigem Eintritt wird ein erfahrener, tüchtiger **Maier-Polier** gesucht.
 Gef. Offerten unter 2807a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

English Services
 are held in the Chapel of the Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-Allee,
 on Sundays at 11 — a.m.
 H. Communion at 8 — a.m.
 on 2nd, 4th and 5th Sundays, on other Sundays after Morning prayer.
 The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel.
 Chaplain, licensed by the Bishop of London, **Rev. O. Fiex**, Uhländstrasse 13.

Gesucht
 ein **größerer Kupferstücken.**
 Offerten mit Preisangebot bei der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben unter Nr. 2803a. 2.1

Pflegekind.
 Ein **Knab** wird in gute Pflege **sofort** angenommen. B5649.2.2
Uhländstraße 19, 4. Stock.

Ein **junger, wackamer Pudel** ist **umgangsbarer** billig zu verkaufen. **Gewigstraße 61, 3. St. B5655.2.2**

Kaufm. Lehrstelle
 für sofort durch **angeständigen** jungen Mann zu belegen.
 4388 **Wilh. Weiss, 2.2**
Kassenschriftfabrik.

Friseurlehrlings-Gesuch.
 Ein ordentlicher Junge kann unentgeltlich das **Friseurgeschäft** gründlich erlernen bei **Rich. Vogel, Friseur, Ettlingen.** B5658.2.1

Für mein **Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft** suche per sofort B5706.2.1

1 Lehrling und 1 Lehrmädchen
 unter günstigen Bedingungen. **Kost und Wohnung im Hause. A. Schneider, Ettlingen i. B.**

Lehrlings-Gesuch.
 Ein **tätigster Junge**, welcher **Lust** hat, die **Gärtnererei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Gebr. Kölsch, Handelsgärtner, Bismarckstr. 60, 2.1**

Junger Bautechniker
 mit 3 Semestern **Baugewerkschule** und **guten Zeugnissen** sucht **alsbald Stelle.**
 Gef. Off. bel. man u. Nr. B5643 in der Exp. der **Bad. Presse** abzug. 2.2

2 Schlosser,
 welche auf Gitter und Geländer selbstständig arbeiten können, gesucht von **G. Markreiter, Geroldsbad.** B5719

Abfüller gesucht.
 Ein junger Mann kann sofort eintreten. **Wilhelm Morath, Fabrik künstlicher Mineralwasser, Ettlingen.** B5718.5.1

Für feines Privatfahrzeug wird auf 1. Mai d. J. ein womöglich verheirateter
Rutscher
 zu dauernder Stellung bei hohem Lohn gesucht. Bewerber mit nur vorzuziehlichen Zeugnissen wollen sich unter Nr. 4420 an die Exp. der „Bad. Presse“ wenden. 2.1

Buffet-Fräulein
 mit guten Zeugnissen in ein Hotel per sofort gesucht. Salair 30 Mark monatlich. 2.1
 Näheres unter Nr. 4410 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht
 wird in eine **Sadauskalt** ein Fräulein, welches das **Maffiren** gut versteht und sonst gut bewandert ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Adresse zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4422.

Modes.
 Wegen Erkrankung meiner ersten Arbeiterin **tätigste erste Arbeiterin** nach Auswärts zur **Ausfülle** oder auf **Tageshöhe** gesucht. Offerten unter Nr. B5696 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Mädchen = Gesuch.
 In ein Geschäftshaus wird zur **Stütze** der Hausfrau eine **tätigste Person** per sofort gesucht. Näheres 4380.2.2
Kriegstraße 17, 1.
 Eine **ältere Person** für **Nachmittags** zu **Kindern** gesucht. **Gartenstraße 10, 4. Stock, rechts. B5692.2.2**

Arbeiterin-Gesuch.
 Für sofort wird ein Fräulein, das gut im Kleidermachen bewandert ist, in einen Lustort des bad. Schwarzwaldes gesucht. Familien-Auflösung. Nur solche, welche gut arbeiten können, wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2299a an die Exp. der „Bad. Presse“ einreichen. 2.2

Eine erste und zweite
Arbeiterin
 sowie einige
Lehrmädchen
 gesucht. 4199.5.5
Geschwister Gutmann, Modes, Waldstraße 38.

Lehrmädchen-Gesuch
 Für mein Wäscher- und Kurzwaarengeschäft suche ich zu baldigem Eintritt ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie bei sofortiger Vergütung. Kost und Wohnung eventuell im Hause. Offerten unter Nr. 4376 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrmädchen
 aus guter Familie per sofort in **Chocoladen- und Conditoren-Geschäft** verlangt gegen Vergütung.
Lina Berthold Wwe., 488 Karl-Friedrichstraße 19. 2.2

Schneider-Gesuch.
 Ein Klein- und ein Großstädter, sowie ein Wäscher- und Arbeiter sofort auf die Werkstatt gesucht von 4354
N. Hurrle, Amalienstr. 14.

2 Schlosser,
 welche auf Gitter und Geländer selbstständig arbeiten können, gesucht von **G. Markreiter, Geroldsbad.** B5719

Abfüller gesucht.
 Ein junger Mann kann sofort eintreten. **Wilhelm Morath, Fabrik künstlicher Mineralwasser, Ettlingen.** B5718.5.1

Für feines Privatfahrzeug wird auf 1. Mai d. J. ein womöglich verheirateter
Rutscher
 zu dauernder Stellung bei hohem Lohn gesucht. Bewerber mit nur vorzuziehlichen Zeugnissen wollen sich unter Nr. 4420 an die Exp. der „Bad. Presse“ wenden. 2.1

Buffet-Fräulein
 mit guten Zeugnissen in ein Hotel per sofort gesucht. Salair 30 Mark monatlich. 2.1
 Näheres unter Nr. 4410 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht
 wird in eine **Sadauskalt** ein Fräulein, welches das **Maffiren** gut versteht und sonst gut bewandert ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Adresse zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4422.

Modes.
 Wegen Erkrankung meiner ersten Arbeiterin **tätigste erste Arbeiterin** nach Auswärts zur **Ausfülle** oder auf **Tageshöhe** gesucht. Offerten unter Nr. B5696 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Mädchen = Gesuch.
 In ein Geschäftshaus wird zur **Stütze** der Hausfrau eine **tätigste Person** per sofort gesucht. Näheres 4380.2.2
Kriegstraße 17, 1.
 Eine **ältere Person** für **Nachmittags** zu **Kindern** gesucht. **Gartenstraße 10, 4. Stock, rechts. B5692.2.2**

Victoriawagen,
 mit abnehmbarem Dach, sehr gut erhalten, im Auftrag preiswürdig zu verkaufen bei 4386.3.2
U. Kautt & Sohn, Karlsruhe, Waldhornstraße 14.

Deutzer Benzinmotor,
 liegend, 4 pferdig, mit sämtlichen Rohrleitungen, preiswürdig zu verkaufen. **B. Wirth, Gartenstr. 10. B5663**

Russisches Billard,
 wie neu, ist im Auftrage billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Faass Ww., Waldhornstr. 46. B5709**

Zwei Küchen-Schränke
 und mehrere vollständige **Betten**, für Dienstmöbel oder Schlafstellen geeignet, sind billig zu verkaufen. 3.2
B5663 Adlerstraße 37.

Baufach.
 Zu sofortigem Eintritt wird ein erfahrener, tüchtiger **Maier-Polier** gesucht.
 Gef. Offerten unter 2807a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufm. Lehrstelle
 für sofort durch **angeständigen** jungen Mann zu belegen.
 4388 **Wilh. Weiss, 2.2**
Kassenschriftfabrik.

Friseurlehrlings-Gesuch.
 Ein ordentlicher Junge kann unentgeltlich das **Friseurgeschäft** gründlich erlernen bei **Rich. Vogel, Friseur, Ettlingen.** B5658.2.1

Für mein **Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft** suche per sofort B5706.2.1

1 Lehrling und 1 Lehrmädchen
 unter günstigen Bedingungen. **Kost und Wohnung im Hause. A. Schneider, Ettlingen i. B.**

Lehrlings-Gesuch.
 Ein **tätigster Junge**, welcher **Lust** hat, die **Gärtnererei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Gebr. Kölsch, Handelsgärtner, Bismarckstr. 60, 2.1**

Junger Bautechniker
 mit 3 Semestern **Baugewerkschule** und **guten Zeugnissen** sucht **alsbald Stelle.**
 Gef. Off. bel. man u. Nr. B5643 in der Exp. der **Bad. Presse** abzug. 2.2

2 Schlosser,
 welche auf Gitter und Geländer selbstständig arbeiten können, gesucht von **G. Markreiter, Geroldsbad.** B5719

Abfüller gesucht.
 Ein junger Mann kann sofort eintreten. **Wilhelm Morath, Fabrik künstlicher Mineralwasser, Ettlingen.** B5718.5.1

Für feines Privatfahrzeug wird auf 1. Mai d. J. ein womöglich verheirateter
Rutscher
 zu dauernder Stellung bei hohem Lohn gesucht. Bewerber mit nur vorzuziehlichen Zeugnissen wollen sich unter Nr. 4420 an die Exp. der „Bad. Presse“ wenden. 2.1

Buffet-Fräulein
 mit guten Zeugnissen in ein Hotel per sofort gesucht. Salair 30 Mark monatlich. 2.1
 Näheres unter Nr. 4410 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht
 wird in eine **Sadauskalt** ein Fräulein, welches das **Maffiren** gut versteht und sonst gut bewandert ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Adresse zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4422.

Modes.
 Wegen Erkrankung meiner ersten Arbeiterin **tätigste erste Arbeiterin** nach Auswärts zur **Ausfülle** oder auf **Tageshöhe** gesucht. Offerten unter Nr. B5696 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Mädchen = Gesuch.
 In ein Geschäftshaus wird zur **Stütze** der Hausfrau eine **tätigste Person** per sofort gesucht. Näheres 4380.2.2
Kriegstraße 17, 1.
 Eine **ältere Person** für **Nachmittags** zu **Kindern** gesucht. **Gartenstraße 10, 4. Stock, rechts. B5692.2.2**

Arbeiterin-Gesuch.
 Für sofort wird ein Fräulein, das gut im Kleidermachen bewandert ist, in einen Lustort des bad. Schwarzwaldes gesucht. Familien-Auflösung. Nur solche, welche gut arbeiten können, wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2299a an die Exp. der „Bad. Presse“ einreichen. 2.2

Eine erste und zweite
Arbeiterin
 sowie einige
Lehrmädchen
 gesucht. 4199.5.5
Geschwister Gutmann, Modes, Waldstraße 38.

Lehrmädchen-Gesuch
 Für mein Wäscher- und Kurzwaarengeschäft suche ich zu baldigem Eintritt ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie bei sofortiger Vergütung. Kost und Wohnung eventuell im Hause. Offerten unter Nr. 4376 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrmädchen
 aus guter Familie per sofort in **Chocoladen- und Conditoren-Geschäft** verlangt gegen Vergütung.
Lina Berthold Wwe., 488 Karl-Friedrichstraße 19. 2.2

Schneider-Gesuch.
 Ein Klein- und ein Großstädter, sowie ein Wäscher- und Arbeiter sofort auf die Werkstatt gesucht von 4354
N. Hurrle, Amalienstr. 14.

2 Schlosser,
 welche auf Gitter und Geländer selbstständig arbeiten können, gesucht von **G. Markreiter, Geroldsbad.** B5719

Abfüller gesucht.
 Ein junger Mann kann sofort eintreten. **Wilhelm Morath, Fabrik künstlicher Mineralwasser, Ettlingen.** B5718.5.1

Für feines Privatfahrzeug wird auf 1. Mai d. J. ein womöglich verheirateter
Rutscher
 zu dauernder Stellung bei hohem Lohn gesucht. Bewerber mit nur vorzuziehlichen Zeugnissen wollen sich unter Nr. 4420 an die Exp. der „Bad. Presse“ wenden. 2.1

Buffet-Fräulein
 mit guten Zeugnissen in ein Hotel per sofort gesucht. Salair 30 Mark monatlich. 2.1
 Näheres unter Nr. 4410 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht
 wird in eine **Sadauskalt** ein Fräulein, welches das **Maffiren** gut versteht und sonst gut bewandert ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Adresse zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4422.

Modes.
 Wegen Erkrankung meiner ersten Arbeiterin **tätigste erste Arbeiterin** nach Auswärts zur **Ausfülle** oder auf **Tageshöhe** gesucht. Offerten unter Nr. B5696 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Mädchen = Gesuch.
 In ein Geschäftshaus wird zur **Stütze** der Hausfrau eine **tätigste Person** per sofort gesucht. Näheres 4380.2.2
Kriegstraße 17, 1.
 Eine **ältere Person** für **Nachmittags** zu **Kindern** gesucht. **Gartenstraße 10, 4. Stock, rechts. B5692.2.2**

Leisingstraße 15 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. in 1. St. B5664.2

Leisingstr. 25, 4. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer (sofort) oder später billig zu vermieten. B5704

Marienstr. 93, 2. St. ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B5711

Hudolfstraße 11, Dinterh., 4. Stock, findet ein solcher Arbeiter gute Schlafstelle. B5729

Hudolfstr. 12, 5. St. r., ist ein gut möbl. Zimmer billig an einen Herrn zu vermieten. B5700.3.1

Hudolfstraße 17, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer (sofort) oder später zu vermieten. B5702

Hudolfstraße 28, part., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B5687.2.1

Winterstraße 60, 3. St. l., ist ein einf. möbl. Mansardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B5728.3.1

Wilhelmstr. 2, Seitenbau, 2. St., ist ein einfaches, möbliertes Zimmer an ein Fräulein (sofort) oder später zu vermieten. B5728.3.1

Winterstraße 20, 4. Stock, rechts, ist ein schön möbliertes Mansardenzimmer billig zu vermieten. B5689

Zähringerstr. 63, Seitenb., 2. St. l., ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B5731

Zwei solide Arbeiter finden gute und billige Schlafstelle. Zu erfragen **Adruerstr. 37, 3. St., rechts. B5707**

Wohnung gesucht.
 Von zwei ruhigen Leuten wird auf 15. Mai eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Gef. Offerten unter B5678 an die Exp. der „Bad. Presse“

Moderner Pariser Haarschmuck



**Toilette-
Seifen**
und
Parfümerien
von
F. Wolff & Sohn,
Hoflieferanten,
und andere
in- und ausländische
Specialitäten
mit Beltruf.

Herm. Ries,
4 Friedrichsplatz 4,
Karlsruhe.

Nur noch kurze Zeit

dauert der Ausverkauf sämtlicher noch vorhandenen Warenvorräthe
in besserer Herren- und Knabenbekleidung
sowie feinen Herren-Maass-Stoffen.

Nur noch kurze Zeit!

Louis Holzmann
Laden Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstraße. 4334.6.2

Neueste Brenn-Maschinen

mit
**Kartspiritus-
Patronenplatten,**
praktisch und gefahrlos.

**Toilette-Spiegel
Toilette-Kasten
Kammkasten
Reise-Necessaires
Reise-Rollen
Taschen-Toiletten.**

Billige und hochfeine Garni-
turen in
Bürsten u. Kämmen.

Herm. Ries,
4 Friedrichsplatz 4,
Karlsruhe.

Garantie:

Zahnbürsten
Nagelbürsten
Kopfbürsten
Kleiderbürsten
Taschenbürsten
Rasirpinsel
Frisirkämme
etc.



Gebrüder Ettliger,

Grossh. Hoflieferanten,
Kaiserstrasse 199,
zeigen den Eingang der

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

in
Besatz-Artikeln

empfehlend an. 4385

Wirthschafts- Uebernahme und Empfehlung.

Hiermit zeige ich einem titl. Publikum von hier und auswärts, sowie
einer verehrlichen Nachbarschaft ergebenst an, daß ich unterm Heutigen
die Wirthschaft

„Zur Granate“,
Gottesauerstrasse 23,

übernommen habe.
Indem ich meinen werthen Gästen durch Verabreichung eines
fr. Stoffes Bier, reiner Weine, sowie kalter und warmer Speisen
zu jeder Tageszeit, streng reelle Bedienung zusichere, sehe geneigtem Zuspruch
entgegen. 4426

Hochachtungsvoll
Ludwig Moser.

Karlsruhe, den 12. April 1901.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, Mobilien, Werthgegenstände u. Baargeld gegen Einbruch-Diebstahl

bei der
**Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.
Coupon-Polizen für Haushaltungen zahlen an Jahresprämie
über bis zum Werthe von

| | | |
|----------|-----------|--------|
| M. 5,000 | M. 10,000 | M. 5.— |
| „ 10,000 | „ 20,000 | „ 10.— |
| „ 15,000 | „ 30,000 | „ 15.— |

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft ertheilen
die Vertreter der Gesellschaft in Karlsruhe: Generalagent **O. Alias,**
Bismarckstr. 37a, und Bezirksagent **Wilh. Erb** am Lidelplatz. 4361

Bad Sulzbach, Renththal, 320 m über dem Meere.

4256 (Bad. Schwarzwald). Ueberhäute 8.1
berühmte
Glauberfalzhöhlen.
20 Minuten von der Eisenbahnstation Hubacher und 1 1/2 Stunde von den
berühmten Wasserfällen bei Allerheiligen entfernt, bietet **Bad Sulzbach**
mit seinen trefflichen Bade-Einrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn-
und Gesellschaftsräumen, inmitten herrlichster Wälder u. Tannenwaldungen
Leiden und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Mäßige
Pensionspreise bei ausgezeichnetster Verpflegung. Badearzt Herr Dr. **Kneuzig**
in **Oberkirch**. Beliebter Zielort für Familien- und Gesellschafts-Ausflüge.
Prospecte und Näheres durch den Betrieger **A. Börrig.**

Stahlbad und Luftkurort Griesbach,

Badischer Schwarzwald. — Station Oppenau.

Hotel Adlerbad-Tannenhof.

Pension. — Restauration. **Gebr. Nock.**

4255.6.1

Manjardenwohnung m. 220.—
Bürgerstrasse 21, parterre, ist ein
gut möbl. Zimmer sofort od. auf
15. April zu vermieten. B5713.2.1
Quisenstrasse 48, 2. Stod, ist ein
gut möblirtes Zimmer sofort
Näheres Winterstr. 16. 4417.3.1
zu vermieten. B5714

Strohüte.

Ein großer Posten schöne neue
Herren-, Knaben-, Kinder-,
Herren-, Tyroler- und Damen-
Strohüte, weiche u. steife Herren-
Klähüte, Knabenhüte sind billigst
zu verkaufen im Auktionsgeschäft
von **S. Hirschmann, Zähringerstr. 29.**
4413.3.1

Kaufmann,

intell. Erscheinung, welchen Ansehens
fehlt, sucht die Bekanntschaft junger
Dame oder Wittve. Strenge Dis-
cretion Ehrensache. Offerten unter
Nr. B5584 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Für ein Gasthaus auf dem Lande, in der Nähe von Karlsruhe, werden tüchtige Wirthsleute,

welche Kautions stellen können, gesucht.
Wegger werden bevorzugt, da sich auf
dem Plage bis jetzt keine Weggerei
befindet. 3.1
Geft. Offerten unter Nr. 4394 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bapwirthschaft

hier, keine gangbare, zu vergeben
an kautionsfähigen Wirth. Offerten
mit Beifügen einer Freiurkunde an C.
Dietz, Kriegsstraße 16. B5722
Wegen Platzmangel ist gegen baar
280 M. ein bereits noch neues
Tafelklavier
von **Lipp-Stuttgart** zu verkaufen.
Wo? sagt unter Nr. B5668 die Exp.
der „Bad. Presse“.

Break,

ein gut erhaltenes, 4sitzig, und ein
neues 6sitziges mit Dach sind billig
zu verkaufen.
And. Farny, Wagnermeister,
4412 Grenzstraße 8. 4.1

Wirthschafts-Einrichtung:

Stühle, Tische, Thele und Pressen
zu verkaufen. B5720
Gäusenstraße 50.

Ein großer Wasserzuber

mit Ablauf (auch zum Flaschenfüllen
geeignet) und ein
Saug- und Druckbrunnen
sind zu verkaufen. Näheres unter
Nr. B5724 in der Expedition der
„Bad. Presse“. 2.1

Billard,

russ., noch wie neu, ist preiswerth
zu verkaufen. Wo? zu erfragen unt.
Nr. 4346 in der Exped. der „Bad.
Presse“. 3.1

Tanz-Unterricht

beginnt **Dienstag den 10.**
April, Abends 8 1/2 Uhr im
Saale zum grünen Berg
(früher Brauerei Zahn),
Kaiserstraße Nr. 33, wozu
freundschaft einladet. 4406

B. Ball, Tanzlehrer.

Im Verlage der Druckerei „Fidelitas“
nach der Buchhandlung E. Kund
in Karlsruhe ist erschienen und zu
beziehen: 4306.3.1
**Die öffentlich rechtliche Vertretung
der badischen Landwirtschaft
in einer Landwirtschaftskammer**
von **H. Hoffmann, Gräfl. Douglas'sche
Domänen-Direktor.** Preis 1 St. 50 Pf.,
10 Stück Mk. 4.50, 50 St. Mk. 20.—.
Gegen Einsendung des Betrages er-
folgt Frankofreundung.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein neu gegründetes, lutra-
tives Fabrikwesen, welches kurz
nach der Betriebsöffnung einen un-
geahnten Aufschwung erfahren hat
und in Folge der zahlreichen Auf-
träge Tag und Nacht im Betrieb ist,
wird zur nothwendig gewordenen Er-
weiterung durch Neuananschaffung von
Maschinen und baul. Vergrößerung
ein aktiver Theilhaber mit einer Ein-
lage von 50-60,000 Mk. gesucht,
welches Kapital auf Wunsch hypo-
thekarisch sichergestellt werden kann.
Nüchternem, billige Arbeitskräfte
und vollständige Befreiung von Ge-
meindeumlagen am Domicil des
Unternehmens ermöglichen es, in Be-
zug auf die Herstellungskosten jeder
Konkurrenz die Spitze zu bieten und
dennoch einen nennenswerthen Rein-
gewinn zu erzielen. Nähere Aus-
kunft, jedoch nur an Selbstreistanden,
durch das Südd. Ges.- u.
Hyp.-Berm.-Institut Stuttgart,
Wallstraße 20. 2183a.100

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 13. April 1901.
Abt. A (Nothe Monumenten-Fasten).
50. Abonnements-Vorstellung.

Die Jüdin.

Große Oper in fünf Akten nach dem
Fransösischen des Eugen Scribe, von
J. v. Seyfried. Musik von Halévy.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:

Kaiser Sigismund **Wilhelm Kempf.**
Kardinal Johann von Brogni, Präsident
des Concils **Jans Keller**
Fürst Leopold, Kaiser-licher Feldherr **Max Pauli.**
Prinzessin Gudwig, des Kaisers Nichte, seine Verlobte **Margit Bedet.**
Ruggiero, Ober-
Schultheiß d. Stadt
Konstant **Ferdinand Jäger.**
Albert, Offizier des
Kaisers **Wilhelm Meyer.**
Gleazar, ein Jude **Emil Gerhäuser.**
Necha, seine Tochter **Identa Fashänder.**
Bischöfe, Aelste, Medizinsrath, hohe und
niedere Geistliche, Ordensbrüder,
Fähnenträger, Fürsten, Gefandte,
Ritter, Herolde, Trompeter, Krieger,
Knappen, Waldwachtmeister, Wagen-
Der Kautler, kaiserliche Räthe,
Städtliche Rathsherren, Edelknechte,
Bürger und Bürgerinnen von Konstant,
Fischer, Fischerinnen, Hirten, Bettler,
Fiedler, Heuter, Wachen.
Ort der Handlung: Konstant. Zeit:
Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts
Im ersten Akte: **Walzer,** arrangirt
von **Paula Bays,** ausgeführt von
Paula Bays, Marie Rieger und dem
Ballet-Orch.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kasse-Öffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Presse.

Privatkursus der Damenschneiderei

für Beruf und Private
wird praktisch ertheilt im Maßnehmen, Schnittzeichnen, An-
probieren und Zuschneiden nach neuester, leichtfaßlicher, fran-
zösischer Methode. Jede Dame kann nach zweitägigen Zeichen-
unterricht und Maßnehmen sofort ein Kleid in Arbeit nehmen und
garantire für tadellosen Eig. des Angefertigten und anerkannten
Erfolg meines Unterrichts. 4383.2.1

Eugenie Spiess
Kronenstrasse 16, gegen das Großh. Schloß.

Privat-Arbeitsschule

Steinstraße 27, 3. Stod rechts. B5690.3.1
Unterricht im Weißnähen, Weißsticken, Stutsticken. Point lace u. dgl.
— Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.
Schulpflichtige Mädchen können an den Kursen teilnehmen.

In Handarbeiten

bietet stets das **Neueste**
in anseherlichen Sachen
Größte Auswahl Mäßige Preise

Rudolf Wieser

Kaiserstraße 153. 4271*

2 große, fein möblirte Zimmer
hat mit oder ohne Kost abzugeben eine Offizierswitwe an einen älteren
Offizier oder Beamten. Inweil der Gottesan, nahe bei der elektr. Bahn.
Zu erfragen unter Nr. B3120 in der Exped. der „Bad. Presse“.

25 Amalienstrasse 25.

Ohne Anzahlung

erhält jeder Kunde ⁴⁴¹⁶ Credit, der sein Conto bei mir ausgeglichen hat.

J. Ittmann,

Waaren- und Möbel-Haus.

Amalienstrasse 25.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Berein.
 Die unten bezeichneten Losnummern haben gewonnen, ohne daß die Gewinne in Empfang genommen wurden. Man bittet, diese Gewinne Samstag den 13. April, Nachmittags von 3-6 Uhr, und Montag den 15. April von 10-1/2 Uhr im Turnsaal (Hof) der höheren Mädchenschule Söthenstraße 14 gegen Vorzeigen der Lose abholen zu wollen. Was an diesen Tagen etwa nicht abgeholt werden sollte, bleibt Eigentum des Vereines. 4382.2.2

Der Vorstand.

| Los-Nr. | Los-Nr. | Los-Nr. | Los-Nr. | Los-Nr. | Los-Nr. | Los-Nr. | Los-Nr. | Los-Nr. | Los-Nr. |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 106 | 654 | 1238 | 1593 | 2171 | 2761 | 3839 | 4405 | 4917 | 5558 |
| 110 | 660 | 1241 | 1601 | 2197 | 2771 | 3854 | 4427 | 4929 | 5576 |
| 113 | 675 | 1245 | 1668 | 2199 | 2777 | 3856 | 4457 | 4941 | 5579 |
| 115 | 710 | 1266 | 1677 | 2210 | 2779 | 3857 | 4480 | 4946 | 5580 |
| 121 | 717 | 1274 | 1702 | 2220 | 2780 | 3867 | 4484 | 4949 | 5584 |
| 124 | 751 | 1286 | 1709 | 2237 | 2785 | 3876 | 4508 | 4960 | 5576 |
| 165 | 752 | 1291 | 1717 | 2252 | 2815 | 3880 | 4509 | 4969 | 5679 |
| 171 | 781 | 1308 | 1734 | 2268 | 2818 | 3890 | 4526 | 4973 | 5757 |
| 181 | 786 | 1304 | 1743 | 2270 | 2820 | 3894 | 4524 | 4977 | 5795 |
| 186 | 793 | 1323 | 1749 | 2273 | 2835 | 3895 | 4528 | 4979 | 5799 |
| 197 | 795 | 1340 | 1768 | 2283 | 2843 | 4018 | 4539 | 4981 | 5848 |
| 198 | 800 | 1350 | 1766 | 2287 | 2842 | 4024 | 4551 | 4997 | 5863 |
| 206 | 809 | 1372 | 1767 | 2300 | 2879 | 4028 | 4557 | 5007 | 5864 |
| 207 | 869 | 1394 | 1805 | 2307 | 2884 | 4038 | 4574 | 5008 | 5912 |
| 214 | 870 | 1397 | 1818 | 2314 | 2889 | 4084 | 4580 | 5017 | 5931 |
| 229 | 879 | 1402 | 1827 | 2321 | 2893 | 4085 | 4587 | 5031 | 5965 |
| 231 | 890 | 1412 | 1845 | 2332 | 2917 | 4089 | 4596 | 5084 | 5976 |
| 236 | 913 | 1421 | 1850 | 2347 | 2929 | 4096 | 4612 | 5048 | 6018 |
| 240 | 916 | 1429 | 1851 | 2379 | 2948 | 4103 | 4620 | 5081 | 6036 |
| 271 | 925 | 1430 | 1897 | 2380 | 2974 | 4106 | 4635 | 5116 | 6058 |
| 284 | 982 | 1439 | 1902 | 2405 | 3005 | 4159 | 4654 | 5138 | 6059 |
| 300 | 996 | 1441 | 1908 | 2415 | 3003 | 4162 | 4655 | 5141 | 6097 |
| 301 | 961 | 1446 | 1910 | 2427 | 3039 | 4163 | 4658 | 5143 | 6127 |
| 328 | 1037 | 1454 | 1937 | 2441 | 3132 | 4170 | 4667 | 5152 | 6133 |
| 338 | 1074 | 1461 | 1950 | 2445 | 3184 | 4171 | 4740 | 5155 | 6186 |
| 336 | 1077 | 1462 | 1975 | 2446 | 3117 | 4201 | 4770 | 5188 | 6208 |
| 362 | 1111 | 1482 | 2011 | 2462 | 3709 | 4206 | 4772 | 5191 | 6204 |
| 419 | 1121 | 1486 | 2017 | 2474 | 3714 | 4261 | 4798 | 5195 | 6218 |
| 420 | 1133 | 1490 | 2019 | 2478 | 3717 | 4264 | 4797 | 5199 | 6228 |
| 428 | 1151 | 1492 | 2021 | 2494 | 3724 | 4284 | 4820 | 5215 | 6249 |
| 447 | 1154 | 1494 | 2029 | 2546 | 3752 | 4299 | 4832 | 5244 | 6261 |
| 449 | 1156 | 1516 | 2042 | 2557 | 3754 | 4306 | 4837 | 5245 | 6283 |
| 492 | 1160 | 1520 | 2059 | 2574 | 3758 | 4326 | 4844 | 5253 | 6411 |
| 548 | 1163 | 1528 | 2061 | 2577 | 3769 | 4332 | 4847 | 5400 | 6414 |
| 561 | 1168 | 1533 | 2063 | 2600 | 3789 | 4335 | 4853 | 5403 | |
| 584 | 1173 | 1546 | 2064 | 2601 | 3800 | 4347 | 4864 | 5494 | |
| 594 | 1181 | 1550 | 2091 | 2678 | 3809 | 4348 | 4867 | 5507 | |
| 606 | 1185 | 1555 | 2111 | 2741 | 3818 | 4352 | 4873 | 5538 | |
| 607 | 1195 | 1556 | 2124 | 2744 | 3824 | 4354 | 4884 | 5539 | |
| 638 | 1208 | 1559 | 2146 | 2750 | 3825 | 4367 | 4897 | 5540 | |
| 637 | 1230 | 1588 | 2147 | 2756 | 3828 | 4379 | 4909 | 5548 | |
| 641 | 1231 | 1592 | 2170 | 2759 | 3833 | 4380 | 4910 | 5552 | |

Fahrniß-Versteigerung.
 Donnerstag den 18. d. Mts.,
 Vormittags 9 Uhr beginnend
 werden

Hirschstrasse No. 28, II. Stock
 aus dem Nachlaß auf Ableben der Frau
Emma Kiefer, Privatier Wwe.

von hier, nachverzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

1 Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils und 6 Polsterstühlen, braun Blüsch in Mahagoni, 1 Ovale Tisch, Mahagoni, 1 Kleiderschrank, 2 thür. mit Spiegelglashüren in Mahagoni, 1 Salontisch (Brüssel), 1 runder Rippentisch, 1 Nähtisch in Nußbaum, 1 Büffet in Eichenholz, 1 Auszugstisch mit Einlagen, für 18-20 Personen, in Eichenholz, 1 Vertico in Nußbaum, 1 Damenschreibtisch mit Aufsatz in Nußbaum, 1 Spiegelschrank in Nußbaum, 1 Spiegel-Federbetten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, div. Nachttische mit Marmorplatten, sowie einfache Nachttische, 1 Secretär in Nußbaum, auch innen polirt, verschiedene Werkzeug- u. Kleiderchränke, sowie verschiedene Schifffonniere, 1 Glaschränken mit Volutaufsatz, runde, ovale und viereckige Tische, verschiedene Kommoden, Fauteuils, Polster- und Rohrstühle, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 Nähmaschine, 1 Opernglas mit Etui, verschiedene Zimmerteppiche, Vorlagen, Vinoleumläufer u. Teppiche, Vorhänge, Gallerien und Draperien, Salon- und andere Spiegel, Bilder, Bücher und Nippesachen, Glas- und Porzellanwaaren, Gaszulempen und Lustres, Bett-, Leib- und Tischwäsche, sowie eine Partie Herrenkleider, Kücheneinrichtung, bestehend aus: 1 Kochherd mit Messinggarnitur, Hähnen und Kupferschiff, 1 dreiflammiger Gasherd, 1 Küchenschrank und Schäfte, 1 Tisch, 1 Wädenschrank, sämtl. Küchengeräth, Vogelkäfige, Barometer, Steingutkrüge, Krübel, Flaschen und sonstiger Hausrath,

wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken höflichst einladet, daß sämtliche Möbel und Gegenstände hochfein und solid gearbeitet, auch tadellos erhalten sind.

Ferner wird bemerkt, daß die Möbel erst Donnerstag Nachmittags zum Ausgebot gelangen. 4403.2.1

Karlsruhe, den 12. April 1901.

Ed. Koch, Ortsrichter,
 Luisenstraße 2a.

Kaufmännische Fortbildungsschule (Handelsschule).

Das neue Schuljahr beginnt
 Mittwoch den 24. April, nachmittags 2 Uhr.
 Der Unterricht umfaßt kaufmännisches Rechnen, einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Handelskorrespondenz, Geographie, Französisch und für freiwillige Teilnehmer Englisch und Stenographie.
 Neueintretende Schüler haben sich um genannte Zeit im Schulhause, Gartenstraße 22, anzumelden und dabei das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzuzeigen.
 Karlsruhe, den 10. April 1901.

Der Vorstand.
 Ad. Vogt, Reallehrer. 4184.2.1

Deutscher Verein für Volkshygiene
 Ortsgruppe Karlsruhe. 4285
 Montag den 15. April, Abends 7/9 Uhr,
 im grossen Rathhauseaal:

Vortrag des Herrn Medicinalrath Dr. Müller
 „Ueber gesundheitsgemäße Pflege des Kindes.“
 Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Karlsruhe.
Freundliche Einladung.
 Vom 14.-28. April (die Samstage ausgenommen):
Religiöse Versammlungen für Jedermann
 in der Eintracht, Karlsriedrichstraße,
 jeden Abend 8 Uhr;
 ebendasselbst **Bibelstunden**
 jeden Nachmittag 3 Uhr.
 Redner: Prediger Radanowitsch. 3578.5.5
 Eintritt frei. — Bitte die Karte weiterzugeben.

Geschäftsöffnung und Empfehlung.
 Ich Unterzeichneter beehre mich hiermit, für Langensteinbach u. Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen ein

Atelier für künstliche Zähne etc.
 gegründet habe.
 Es ist mein Bestreben, bei billiger Berechnung und sorgfältigster Behandlung die vollste Zufriedenheit meiner verehrten Kundschaft zu erwerben. B5420

Hochachtungsvoll
Karl Müller, Bahntechniker,
 Langensteinbach.

VI. Künstler-Concert
 Mittwoch den 17. April 1901, Abends 7^{1/2} Uhr,
 im Museumssaale

Paul Bulss

Königl. Sächsischer u. Königl. Preussischer
 Kammersänger — Berlin
 unter Mitwirkung von 4415

Heinrich Lutter

Hofpianist — Berlin.
 Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2; Gallerie 2,50
 und 1 Mk. im Vorverkauf und an der Kasse.

Hans Schmidt

Musikalienhandlung, Concert-Agentur
 Rondellplatz. Telephon 487.

Vortrag
 über
 „Frauenleiden u. Männerfünden“
 nur für Herren
 Samstag den 13. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr,
 im Apollo-Saal, Marienstrasse 16.
 Jedermann hat Zutritt. 4812.2.2

Eilt! Nur noch wenige Tage! Eilt!
 19.-20. April sicher Ziehung!

der **I. Baden-Badener**
 Hamilton **Geldlotterie**
 Loose à 1 Mk. 2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug
 11 Loose 10 Mk. Mk. **42000**
 Porto und Liste 25 Pf. extra

1 à 20000 = 20000 Mk.
1 Gew. v. 5000 = 5000 Mk.
2 Gew. v. 1000 = 2000 Mk.
4 Gew. v. 500 = 2000 Mk.
20 Gew. v. 100 = 2000 Mk.
100 Gew. v. 20 = 2000 Mk.
200 Gew. v. 10 = 2000 Mk.
560 Gew. v. 5 = 2800 Mk.
1400 Gew. v. 3 = 4200 Mk.

Versandt gegen Post-Anweisung oder Nachnahme durch
 Gen.-Ag. I. Stürmer, Langstrasse 107, Strassburg i. E.,
 Wiederverkäufer werden gesucht! 1252a

Freudenstadt

Neu erbaut! Neu erbaut!
Hôtel Herzog Friedrich
 Besitzer: Carl Kuhnle, langjähr. Küchenchef,
 früher „zum Hirsch“ in Lobenzell.
 Familienhotel mit allem Komfort der Neuzeit.
 20 Fremdenzimmer, Prachtvoll ausgestatteter
 Speisesaal, Lesezimmer, Badezimmer, Billard.
 Elektrische Beleuchtung, Omnibus am Bahnhof.
 Prospekt zu Diensten.

Zum
Kommunion-Essen
 empfehle:
 Schinken ohne Knochen in allen
 Größen und bester Qualität,
 Westphäler Schinken,
 gekochte Schinken,
 diverse Sorten feine Würst-
 waaren, 4414
 garnirte kalte Platten,
 italienischen Salat,
 Früchte- und Gemüse-
 Konserve zu Fabrikpreisen,
 feine Weiß- und Roth-
 weine,
 deutsche und französische
 Schaumweine,
 diverse Sorten feine deutsche u.
 französische Käse.

Carl Hager,
 Großh. Hoflieferant.

Heirath.
 Beamter 26 J., evgl., münch mit
 einem häusl. erz. Fel. beh. bald. Heirath
 in Correspondenz z. treten. Nur ernstha-
 Oferten unter genauer Angabe der
 Vermögens- und sonst. Verhältnisse
 sende man vertrauensvoll unt. B5727
 an die Exped. der „Bad. Presse“. 21
 Diskretion Gehrenf. Vermittl. verbeten.

Kapital-Gesuch.
 Auf eine gutgehende Realwirthschaft,
 wird eine H. Hypothek von Mk. 10,000
 in zwei oder drei Raten-Zahlungen,
 aufzunehmen gesucht. 21
 Gef. Offerten unter 2308a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herd-Verkauf.
 Ein gut erhaltener, fast noch neuer
 Herd, für kleine Familie passend, ist
 wegen Umzug sofort zu verkaufen.
 Zu erfragen B5726.2.1
 Hlandstraße 26, im Laden.
 Ein gut erhaltenes Fahrrad ist
 billig zu verkaufen. B5710
 Marienstrasse Nr. 93, 2. Stod.